

Förderung von Kinder-, Jugend- und
Puppentheatern und Akteur*innen im
Bereich der Performing Arts für ein junges
Publikum (KiA-Programm)

Studie zu Kinder- und Jugend- theater in Berlin- Mitte

Anlass und Ziel

Im Haushaltsjahr 2022 wurde erstmalig von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa das Förderprogramm für Kinder-, Jugend- und Puppentheater und Akteur*innen im Bereich der Performing Arts für ein junges Publikum (KiA-Programm) über die Berliner Bezirksämter ins Leben gerufen. Um die Ausgangslage der vorhandenen

Spielorte im Bezirk Mitte für dieses Zielpublikum zu erfassen und einen Überblick über potenzielle Spielorte und Akteure zu erhalten, wurde vom Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte des Bezirksamts Mitte begleitend zum ersten Aufruf der KiA-Fördermittel (Zeitraum 04.04.2022 bis 30.12.2022) diese Studie in Auftrag gegeben.

Ziel dieser Studie war die Bestandserfassung der Kinder- und Jugendtheater im Bezirk Mitte und die Darstellung von Spielstätten und deren Profile. Um hier mögliche Lücken in den ausgewiesenen weißen Flecken der Angebote von Kinder- und Jugendtheater zu erfassen und perspektivisch schließen zu können, war es Ansatz dieser Studie auch die sozialräumliche Verteilung der Kinder- und Jugendtheater im Bezirk darzustellen. In der Anlage der Studie befinden sich eine Übersichtskarte und die Spielstättenprofile mit Angaben zur räumlichen und technisch organisatorische Infrastruktur sowie mit den entsprechenden Ansprechpartner*innen.

Die Recherche für Kinder- und Jugendtheater in Berlin-Mitte führte zu einer Vielzahl unterschiedlicher Spielorte, welche von darstellenden Künstler*innen aus ganz Berlin bespielt werden können. Es wurde eine entsprechende Liste über diese Spielorte zusammengestellt. Diese ergibt eine erste Übersicht über die potentiellen Spielorte im Bezirk Mitte und ist erweiterungsfähig, insofern sich die Spielstätten im Bezirk Mitte halten, bzw. neue Spielorte hinzukommen können.

Die lokalen Spielstätten für Kinder und Jugendtheater erreichte die Information über das neue Förderprogramm im Laufe des Jahres 2022. In der ersten Ausschreibungsphase gingen mit ca. 3-4 Anträgen noch relativ wenige Einreichungen von Spielstätten ein. Die Zahl der Anträge von freischaffenden darstellenden Künstler*innen, die sich ihre Spielorte eigenhändig im Bezirk suchten, war mit ca. 17 Einreichungen deutlich höher. Die Nachfrage stieg mit der zweiten Ausschreibungsphase. Bereits durch die Anträge, die im Frühjahr 2022 für die Aufführungsprämien eingingen, zeigten sich gewisse Vorkenntnisse der Künstler*innen in Hinblick auf die potenziellen Spielorte. Neben den festen Kultur- und Theaterspielstätten in den Stadtteilen Moabit, Tiergarten, Wedding, Gesundbrunnen und Mitte, wurden auch Aufführungsorte angefragt, die einen soziokulturellen, sozialräumlichen oder interdisziplinären Hintergrund haben. Es handelt sich beispielsweise um Buchhandlungen, Bibliotheken, Familienzentren, Spielplätze, Kitas, Grundschulen, Werkstätten, Parks und viele weitere öffentliche Orte. Darunter sind besonders viele öffentliche Freizeiteinrichtungen des Bezirks, die als Spielstätte zur Verfügung stehen, wie etwa Familienzentren, Nachbarschaftshäuser,

Jugendfreizeiteinrichtungen und zwar nicht immer über herkömmliche Bühnen, aber auf Grund ihrer Architektur über den notwendigen Platz verfügen und diese Angebote zur Verfügung stellen, um weitere Interessent*innen für ihre Einrichtungen zu generieren. Aus den Gesprächen mit den Antragsteller*innen ergab sich, dass sie dieses Vorwissen zu möglichen Spielorten aus ihrer Zugehörigkeit zu verschiedenen kulturellen Netzwerken und durch eigene Recherchen im Bezirk erworben haben. Diese Orte sollen im Folgenden als hybride Kulturstandorte bezeichnet werden. Durch die Beratungsgespräche mit den Theater-schaffenden bzw. Antragsteller*innen stellte sich im Verlauf der ersten Antragsphase heraus, dass viele der freien Künstler*innen, die einen Antrag auf Aufführungsprämie stellen wollten, die Unterscheidung zwischen den beiden KiA-Fördermöglichkeiten fehlinterpretierten. Sie nahmen an, dass sie nicht in einer Spielstätte aufführen dürften, da der Antrag sonst eine KiA-Spielstättenförderung wäre. Die Unterscheidung zwischen Aufführungsprämie und Spielstättenförderung führte demnach in der ersten Förder-runde zu Missverständnissen in der Antragstellung und bestärkte die Recherche nach alternativen Spielorten.

Empfehlungen:

Es ist zu empfehlen, die Ausschreibungen diesbezüglich zu konkretisieren und verständlicher zu fassen. Aufführungen sollen insbesondere in Theatern im Bezirk stattfinden. Die Aufführungsprämie richtet sich ausschließlich an die Projektdurchführenden bzw. die Darstellenden, welche bei Antragsbewilligung eine festgelegte Aufführungsprämie erhalten. Es lässt sich also feststellen, dass sich das mit KiA geförderte Kindertheater an lokalen Spielstätten und hybriden Kulturstandorten abspielte. Des Weiteren gab es unter den KiA-Anträgen 2022 auch Theaterspielstätten, deren Programm sich vorrangig an Erwachsene richtet, jedoch auch Kinderprogramm anbieten, beispielsweise das Prime-Time-Theater, das Showfenster Moabit oder das Fabriktheater Moabit. Abschließend gibt es im Bezirk Mitte auch mindestens zwei große berlinweit-agierende Kinder- und Jugendtheater, die die Kinder- und Jugendtheaterlandschaft in Mitte bereichern, auch wenn sie für die KiA-Förderung nicht geeignet sind, da sie hauseigene Produktionen entwickeln und bereits durch Senatsmittel institutionell gefördert werden. Dazu gehören das GRIPS Theater und das ATZE Musiktheater.

Des Weiteren steht die MiK Jugendkunstschule als bezirklicher Spielort nur bedingt für Anfragen von Aufführungsprämien zur Verfügung. Für die Darstellung der sozialräumlichen Verteilung von Kinder- und Jugendtheatern in Berlin-Mitte wird das Grips Theater in der Studie mit aufgenommen, aber nicht in die Dokumentation der möglichen Spielstätten im Anhang aufgelistet.

Spielstätten in 2022

Im Folgenden werden die Spielstätten nach den drei Kategorien *Lokale Spielstätten (1)*, *Hybride Spielstätten (2)* und *berlinweit agierende Spielstätten (3)* unterteilt. Fällt ein Spielort in zwei Kategorien, wird er beiden zugeordnet.

1) Lokale Spielstätten:

Showfenster Theater Moabit,¹
Galli Theater Berlin, Morphtheater,
Literatur- und Theaterwerkstatt,
Puppentheater Firlefan, THEATER
MIRAKULUM, Das FABRIKTHEATER
MOABIT, Buchhandlung A Livraria /
Mondolibro

2) Hybride Spielstätten:

Kreativhaus (momentan im Umbau),
Familienzentrum Nauener Platz,
Nachbarschaftsetage Osloer Straße,
Schillerbibliothek, Buchhandlung
A Livraria / Mondolibro, Olof-
Palme-Zentrum, Familienzentrum
Wattstraße, Bibliothek am Luisenbad,
MiK Jugendkunstschule², der Otto-
Spielplatz

3) Berlinweit agierende Spielstätten:

Galli Theater Berlin, Uferstudios,
ATZE Musiktheater ⁴,
Centre Francais³, ACUD Theater,
GRIPS Theater ⁴

Spielstätten in der sozialräumlichen Verteilung nach Bezirksregionen

Im Jahr 2022 haben sich die Spielorte der mit KiA-geförderten Projekte auf folgende acht Bezirksregionen (BZ Regierungsviertel ausgenommen) verteilt:

Bezirksregion Alexanderplatz:
Kreativhaus Fischerinsel (momentan im Umbau), Galli Theater Berlin

Bezirksregion Parkviertel:
Schillerbibliothek, ATZE
Musiktheater, Centre Francais

Bezirksregion Moabit West:
Der Otto-Spielplatz,
Das FABRIKTHEATER MOABIT

Bezirksregion Wedding Zentrum:
Morphtheater, Familienzentrum Nauener Platz

Bezirksregion Brunnenstraße Süd:
Buchhandlung A Livraria /
Mondolibro, ACUDTheater, Puppen-
theater Firlefan, THEATER
MIRAKULUM

Bezirksregion Moabit Ost:
GRIPS Theater, Showfenster
Theater Moabit

Bezirksregion Osloerstraße:
Nachbarschaftsetage Osloer Straße,
Uferstudios, Morphtheater,
Literatur- und Theaterwerkstatt

Bezirksregion Brunnenstraße Nord:
Olof-Palme-Zentrum,
Familienzentrum Wattstraße,
Bibliothek am Luisenbad, MIK

Betrachtet man die Spielstätten für Kindertheater im Bezirk Mitte nach den jeweiligen Bezirksregionen, so lässt sich feststellen, dass es bis auf den Raum Tiergarten in allen Regionen mit KiA geförderte Kindertheaterprojekte stattfanden. Für den Raum Tiergarten gab es in 2022 keine Anträge.

1 Anm.: Das Showfenster Moabit hat leider im Februar 2023 seine Räumlichkeiten verloren und steht momentan nicht als Spielstätte zur Verfügung. Stand 12.03.2023.

2 Die Jugendkunstschule MiK steht aufgrund der personellen Kapazität und Ausstattung nur teilweise und eingeschränkt für externe Kooperation im Rahmen der Aufführungsprämie zur Verfügung.

3 Das Centre Francais steht aufgrund der personellen Kapazität und Ausstattung nur teilweise und eingeschränkt für externe Kooperation im Rahmen der Aufführungsprämie zur Verfügung.

4 „Das GRIPS Theater und Atze Musiktheater stehen für externe Kooperationen im Rahmen der Aufführungsprämie nicht zur Verfügung, da sie Eigenproduktionen aufführen

Gesprächsergebnisse im Einzelnen

Auswertung der Interviews und Gespräche mit Antragsteller*innen und kooperierenden Spielorten zu potentiellen Spielorten im Bezirk:

Anm.: In 2023 gibt es Aufführungsprämien im Jugendzentrum PUMPE und Familienzentrum Villa Lützow. Diese Spielorte stehe nun auf der Liste möglicher Spielstätten für KiA.

Die Gesprächsergebnisse mit den Darsteller*innen, Leitungen der Theaterspielstätten sowie Kooperationspartner*innen von weiteren Spielstätten im Bezirk Mitte wurden nach den Kategorien Hybride Kulturstandorte, lokale Spielstätten und berlinweit agierende Spielstätten zusammengefasst und unterteilt. Die Empfehlungen einzelner Akteur*innen werden ebenfalls in diese Kategorien integriert.

Hybride Kulturstandorte

Die Nachbarschaften, die über keine oder wenige Kinder- und Jugendtheater in Laufradius verfügen, gleichen mit den hybriden Kulturstandorten das Theaterangebot aus. → **Grundsätzlich bestand eine hohe Aufgeschlossenheit und Motivation von Seiten der hybriden Standorte mit den Theaterschaffenden auch langfristig zu kooperieren.** Die Leiter*innen der Familienzentren und Nachbarschaftszentren verfügen über Räumlichkeiten, die für Theateraufführungen genutzt werden können. Dies, so die Leiter*innen, lässt sich individuell und unkompliziert mit Theaterschaffenden verabreden. Da sich viele Kinder nachmittags an diese hybriden Orte aufhalten, ist es leicht sie für Theateraufführungen einzuladen. Eine Theaterschaffende berichtete, dass in einem Familienzentrum die Kinder drei bis viermal zur gleichen Aufführung kamen. Im Kreativhaus in der Fischerinsel waren die Besucherzahlen sehr hoch, da die Einrichtungen lokal stark genutzt werden und so ein leichter Zugang zu Theateraufführungen gegeben ist. Die Darsteller*innen äußerten als einen zentralen Punkt für die hohe Besucherzahl in den hybriden Orten den freien Eintritt, wodurch der Theaterbesuch niedrigschwellig ist und auch Spontanbesuche möglich gemacht werden.

Die Aufführungen an den hybriden Spielstätten wurden mit mindestens 15 Kindern bis maximal 110 Kindern pro Aufführung gut besucht.

Empfehlung:

In der Bezirksregion Brunnenstraße Nord können in 2022 bis auf Aufführungen in der Bibliothek im Luisenbad weniger Aufführungen im Rahmen der KiA-Förderung gezählt werden. Antragsteller*innen auf die großflächige Bühne im Olof-Palme-Zentrum hinzuweisen, könnte neue Netzwerke zwischen Theaterschaffenden und Akteur*innen in dieser Bezirksregion schaffen.

Lokale und berlinweit agierende Spielstätten

Die Bestandserfassung für diese Studie haben ergeben, dass das KiA-Programm die Kindertheater-Spielstätten auf mehreren Ebenen gestärkt hat: Es war den Spielstätten durch die Förderung möglich, Sachkosten wie Betriebskosten, Miete, etc. im Rahmen des Projekts anteilig abzudecken. Gleichzeitig konnten neue Produktionen entwickelt und die Darsteller*innen sicher finanziert werden. Diese finanzielle Absicherung ermöglichte ihnen mehr Aufführungstermine zu planen, wodurch die Zuschauer*innenzahlen erhöht werden konnten.

Die Zuschauer*innenzahlen sind in den Jahren 2020 und 2021 bei allen Kindertheater-Spielstätten im Bezirk Mitte stark zurückgegangen, obwohl die Theaterschaffenden kreative Konzepte entwickelten, wie etwa das Showfester Moabit, welches Kindertheater im Schaufenster aufführte. Andere Theater fanden im Freien statt. Dennoch mussten alle Spielorte aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen für das Publikum schließen. Auch nach der Wiedereröffnung haben sich die Besucher*innenzahlen nur langsam erholt. → **Durch die Einführung des KiA-Förderprogramms im Jahr 2022 konnte die Besucher*innenzahl für Kindertheater gesteigert werden.** Des Weiteren ist es für die festen, lokalen und berlinweit agierende Spielstätten wichtig, mit festen, größeren Besuchergruppen kalkulieren zu können, die das Vormittagsangebot nutzen. → **Da Kitas und Schulen nun seit 2022 wieder als Gruppe Ausflüge ins Kindertheater organisieren können, wäre es von Seiten der Kindertheater besonders begrüßenswert, wenn das Angebot von diesen Einrichtungen noch mehr genutzt wird.** Dies hätte nicht nur für die Spielstätten, sondern auch für die Kinder Vorteile, da die Erfahrung in einem Theater zu sein in einer Kita oder Schule nicht nachzustellen ist. → **Interessierte Antragsteller*innen ohne eigenen Spielort sollen durch das KiA-Programm ermutigt werden, ihre Theaterstücke entweder in öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Plätzen oder festen, lokalen Theaterstandorten aufzuführen.**

Es lässt sich aus den Gesprächen mit den Theaterschaffenden zusammenfassen, dass sämtliche Theaterstücke, obgleich sie in Theaterspielstätten oder in hybriden Kulturstandorten stattfanden, stets sehr gut besucht waren. → Die Unterscheidung zwischen den Spielorten ist also für die Besucher*innenzahlen nicht relevant. Hier lagen die Besucher*innenzahlen zwischen 20 und 80 Kindern pro Aufführung.

Kindertheater-Darsteller*innen

Bei der Betrachtung der Darsteller*innen und Theaterschaffenden in Mitte ist es von Bedeutung, dass sich der Bezirk als Theaterstandort nur als ein Teil eines großen Gefüges von in Berlin lebenden Kindertheaterschaffenden verstehen lässt. Die mit KiA geförderten freien Darsteller*innen haben verschiedenen künstlerische und theaterpädagogische Schwerpunkte, spielen in verschiedenen Sprachen und sind ganz unterschiedlich innerhalb Berlins vernetzt. Die Recherche hat ergeben, dass es wichtig erscheint, der freien Kindertheaterszene die Möglichkeit zu geben, ihre Stücke zu entwickeln ohne, dass sie an einen festen Spielort gebunden sind. Für sie sind die bezirklichen Grenzen somit in erster Linie nicht relevant, allerdings haben die Darsteller*innen durch diese bezirksgebundene Förderung die Möglichkeit, ihre Theaterstücke in mehreren Bezirken aufzuführen und Finanzierung zu erhalten.

Empfehlungen

Es erscheint sinnvoll zu prüfen, ob Darsteller*innen des Kinder- und Jugendtheaters geringere Gagen als ihre Kolleg*innen im Bereich des „Erwachsenentheaters“ erhalten. Einzelne Antragsteller*innen erwähnten diese Diskrepanz, besonders, da sie sofern sie nur für die Aufführungsprämie Mittel beantragen können, sie automatisch für die Kosten für Bühnenbild, Kostüme und Sound selbstverantwortlich sind. Die Aufführungsprämie inkludiert dementsprechend auch noch andere Kostenfaktoren bspw. für Bühnen- und Kostümbild, die unter dem Titel der Aufführungsprämie nicht transparent abgebildet sind. Ebenso sollten diesbezüglich Unterschiede zwischen freier versus geförderter Theaterlandschaft geprüft werden – unabhängig, ob es sich um Kinder- oder Erwachsenentheater handelt. Durch die ermöglichte Flexibilität der Aufführungsprämien können sich die Künstler*innen berlinweit Spielorte suchen, an denen sie ihr junges Publikum erreichen und somit auch das eigentliche Ziel der Kindertheaterförderung.

Folgende Bedürfnisse und Wünsche wurden von Seiten der Künstler*innen bei der Antragstellung für die KiA-Mittel dem Bezirksamt zugetragen:

→ Möglichst unbürokratische Möglichkeiten Anträge zu stellen, um den Fokus der Arbeit auf das Entwickeln und Aufführen der Stücke zu legen

→ Es wäre hilfreich, den Interessierten eine kurze Antragsfitness anzubieten, um die Unterscheidung zwischen den beiden Antragsmöglichkeiten zu verdeutlichen und anfängliche Fragen zu beantworten.

→ Ein Musterantrag, Beispiele für Finanzplan-, bzw. Mittelabrufe und Hinweise zu den einzelnen Antragspunkten sind hilfreich

→ Eine Vernetzung zwischen Darsteller*innen und Spielstätten im Bezirk ist zwar bereits vorhanden. Damit mehr Kulturakteur*innen davon profitieren können, ist es sinnvoll, diese interessierten Netzwerkpartner*innen einander zu vermitteln

Formate und Inhalte der geförderten Theaterstücke in 2022

Da die Auswahl der geförderten Stücke durch die Empfehlungen einer Jury erfolgt, wird dieser Aspekt in der Studie nicht tiefer verfolgt. Die hier hervorgehobenen thematischen Schwerpunkte sind nur ausschnitthaft zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Kindertheater wurden in Form des Erzähl-, Puppen-, Figuren-, Schatten-, Improvisations- und Musiktheaters aufgeführt. Die entwickelten Kindertheaterstücke hatten im Jahr 2022 häufig einen Literatur- oder Märchenbezug. Märchen wurden bei vielen der geförderten Projekte mit einem zeitgenössischen Ansatz aufgegriffen. Zeitgenössisch bedeutet hier, dass überholte Rollenbilder wie die von Prinzen und Prinzessin, Großmutter oder Wolf hinterfragt und neu bearbeitet wurden, um so den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich mit Themen wie Mut, Stärke, Freundschaft, Streit, Humor und Angst auseinanderzusetzen. Kinderbücher, die auf die Bühne übertragen wurden, setzten sich u.a. mit Menschlichkeit, Migration und Vielfalt auseinander. Auffällig war dabei, dass vor allem die freien darstellenden Künstler*innen sich von binären Geschlechterrollen bei Kostümen und Darstellungsformen entfernten. Neben den zeitgenössischen Interpretationen fanden allerdings auch klassische Umsetzungen der Märchen statt. Diese Theaterstücke wurden an lokalen Spielstätten und in Einrichtungen

für geschlossene Gruppen, wie zum Beispiel in Kitas vor Ort aufgeführt. In fast allen Theaterstücken wurden dramaturgische Spannungen erzeugt, die die Kinder in die fantasievollen Geschichten miteinbezogen.

Mit dem KiA-Programm wurde die Möglichkeit geschaffen, lokale Kindertheater-Spielstätten finanziell zu stärken und ihnen die Arbeit an neuen Produktionen zu erleichtern. Den freien Darsteller*innen und Theaterschaffenden war es möglich, ihre Aufführungen in ganz Berlin durchzuführen. Bezirksregionen in Mitte, in denen Kinder- und Jugendtheater bisher nicht unmittelbar vor Ort angeboten wird, konnten von den neuen Netzwerkkooperationen zwischen Darsteller*innen und Orten, die bereits soziale Orte für Kinder und Familien sind, wie beispielsweise Familienzentren, Nachbarschaftshäuser, Bibliotheken, Spielstraßen, Parks etc. profitieren. Diese Orte zeigten sich den freien Theaterschaffenden gegenüber sehr offen, ihre Räumlichkeiten für die Theaterprojekte zur Verfügung zu stellen. Wenn die Theateraufführungen einfach zu erreichen und zudem kostenlos sind, ist eine breite soziale Erreichbarkeit gegeben, nicht zuletzt, weil der Theaterbesuch so weniger von den Kapazitäten und Einkommen der Eltern abhängig ist.

Empfehlungen:

Kitas und Schulen sollten die Möglichkeit nutzen, Gruppenausflüge in die verschiedenen Theater zu unternehmen. Einerseits, um den Kindern diese Erlebnisse samt Stadterkundung zu ermöglichen und andererseits, um die Spielstätten dabei zu unterstützen, ihre Häuser zu füllen und Einnahmen zu generieren, die für sie existenziell sind. Die KiA-Förderung empfiehlt Eintrittsgelder von mind. 5 Euro, um eine langfristige Etablierung der Stücke zu ermöglichen. Zuletzt lässt sich feststellen, dass im Jahr 2022 keine Anträge für Jugendtheater eingingen, sondern ausschließlich für die Altersgruppen 3-10 Jahre. → Für die Folgejahre wäre es wünschenswert, wenn unter den beantragten Theaterprojekten auch Programme für Jugendliche eingereicht und gefördert werden. Es stellt sich deshalb die Frage nach dem Bedarf an Angeboten für diese Zielgruppe und der Entwicklung von ggf. neuer Formate und Themen und Spielweisen für ein junges Theaterpublikum ab 10 Jahren.

Weiterhin wird deshalb eine unabhängige Jury, die sich kritisch mit den Inhalten und Spielformen der Theaterstücke befasst, unbedingt für erforderlich gehalten, um weiterhin ein zeitgenössisches, veraltetes Rollenbild hinterfragendes und selbstermächtigendes Theater für Kinder und Jugendliche zu reproduzieren.

Berlin, Februar 2023

Konzeption und Umsetzung:
Julia Zieger
Lektorat und Redaktion:
Carola Tinius, Jennifer Meiser
Gestaltung:
FUK – Form und Konzept
Im Auftrag des Bezirksamt
Mitte von Berlin, Amt für
Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst, Kultur,
und Geschichte
Fotograf: Piotr Pietrus



Mit freundlicher Unterstützung
der Senatsverwaltung
für Kultur und Europa
im Rahmen der Förderung
von Kinder-, Jugend- und
Puppentheatern und
Akteur*innen im Bereich der
Performing Arts für ein junges
Publikum (KiA-Programm)

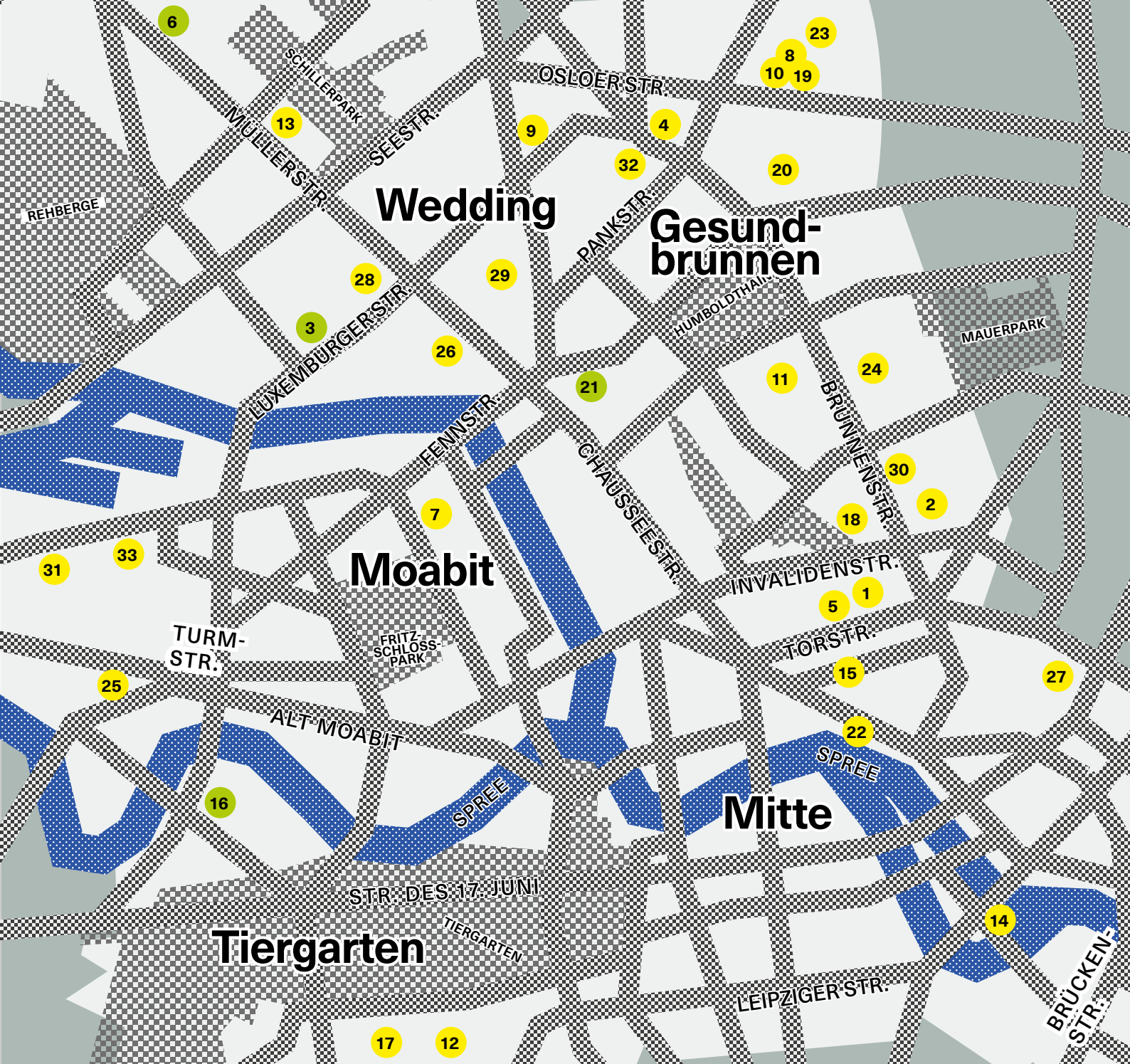
Last but not least stellt sich die Frage, ob institutionelle Förderungen für die jeweiligen Einrichtungen nicht nachhaltiger, weniger aufwendig und von längerfristigem Erfolg für die Kinder- und Jugendtheater wären.

Spiel- stätten

Unterteilt in die Stadtteile:
Moabit, Tiergarten, Wedding,
Gesundbrunnen, Mitte

KiA-Programm Berlin-Mitte

potentielle Spielorte im Rahmen der Förderung von Kinder-,
Jugend- und Puppentheatern und Akteur*innen im Bereich der
Performing Arts für ein junges Publikum (KiA-Programm)



- 1** Ackerstadtpalast Freie Bühne Mitte e. V.
Ackerstraße 169/170, 10115 Berlin
- 2** ACUD
Veteranenstraße 21, 10119 Berlin
- 3** Atze Musiktheater
Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin
- 4** Bibliothek am Luisenbad
Badstraße 39, 13357 Berlin
- 5** Buchhandlung A Livraria / Mondolibro
Torstraße 159, 10115 Berlin
- 6** Centre Français de Berlin gGmbH
Müllerstraße 74, 13349 Berlin
- 7** Das FABRIKTHEATER MOABIT
Kulturfabrik Moabit, 2.OG, Lehrter Straße
35, 10557 Berlin
- 8** Fabrik Osloer Straße e.V., Stadtteilzentrum
Nachbarschaftsetage
Osloer Straße 12, 13359 Berlin
- 9** Familienzentrum am Nauener Platz
Schulstraße 101, 13347 Berlin
- 10** Familienzentrum Osloer Straße
Osloer Straße 12, 13359 Berlin, Hof 1,
Aufgang A, 1. Etage
- 11** Familienzentrum Wattstraße
Wattstraße 16, 13355 Berlin

- 12** Familienzentrum Villa Lützow
Lützowstraße 28, 10785 Berlin
- 13** Familienzentrum Zukunftshaus Wedding
Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin
- 14** FZ Kreativhaus – Stadtteilzentrum
KREATIVHAUS
Fischerinsel 3, 10179 Berlin
- 15** Galli Theater Berlin – Bühne im Alten
Werkhaus
Oranienburger Straße 32, In den
Heckmann-Höfen, 10117 Berlin
- 16** Grips Theater
Hansaplatz Altonaer Straße 22, 10557 Berlin
- 17** JugendKulturZentrum PUMPE
Lützowstraße 42, 10785 Berlin
- 18** Kultur Büro Elisabeth gGmbH
Invalidenstraße 4a, 10115 Berlin
- 19** Labyrinth Kindermuseum
Fabrik Osloer Straße Kindermuseum gem.
GmbH, Osloer Straße 12, 13359 Berlin
- 20** Literatur- und Theaterwerkstatt
Zingster Straße, 13357 Berlin
- 21** MiK Jugendkunstschule / Haupthaus
Schönwalder Straße 19, 13347 Berlin
- 22** Monbijou Theater / Märchenhütten
Monbijoustraße 3b, 10117 Berlin

- 23** MORPHTHEATER im Kulturpalast Wedding
Freienwalder Straße 20, 13359 Berlin
- 24** Olof Palme Zentrum
Demminer Straße 28, 13355 Berlin
- 25** OTTO-SPIELPLATZ im Zirkuszelt
Alt-Moabit 34, 10555 Berlin
- 26** Prime Time Theater
Müllerstraße 163, 13353 Berlin
- 27** RomaTrial (Grüner Salon)
Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
- 28** Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149, 13353 Berlin
- 29** silent green
Gerichtstraße 35, 13347 Berlin
- 30** THEATER MIRAKULUM –
PUPPENKOMÖDIE BERLIN
Brunnenstraße 35, 10115 Berlin
- 31** Theater X / ehem. JugendtheaterBüro Berlin
Wiciefstraße 32, 10551 Berlin
- 32** Uferstudios GmbH
Uferstraße 23, 13357 Berlin
- 33** ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik
Siemensstraße 27, 10551 Berlin

- Spielorte
- Sonderspielorte

potentielle Spielorte im Rahmen der Förderung von Kinder-, Jugend- und Puppentheatern und Akteur*innen im Bereich der Performing Arts für ein junges Publikum (KiA-Programm)

Spiel- stätten

Unterteilt in die Stadtteile:
Moabit, Tiergarten, Wedding,
Gesundbrunnen, Mitte

Stand: März 2023

Sehr geehrte Künstler*innen
und Theaterschaffende,

die folgende Übersicht beinhaltet Aufführungsorte in Berlin-Mitte (vgl. Ausschreibung KiA-Aufführungsprämie). Die benannten Kontaktpersonen haben sich mit der Veröffentlichung in dieser Liste einverstanden erklärt. Außerdem haben Sie grundsätzlich signalisiert, dass die jeweilige Einrichtung für Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Puppentheaters gemäß der KiA-Leitlinie genutzt werden könnte. Jeder Ort hat andere Voraussetzungen und eine limitierte Kapazität Ihren Anfragen gerecht zu werden.

Bitte kontaktieren Sie die benannten Personen für detaillierte Informationen und individuelle Absprachen zur möglichen Nutzung der Orte für ihre Angebote. Etwaige Ansprüche auf tatsächliche Zusagen bestehen nicht.

Selbstverständlich können Sie auch den Kontakt zu anderen Orten suchen, die Sie bereits kennen oder ausfindig gemacht haben. Wir bitten jedoch zu berücksichtigen, dass sich das KiA-Programm im Aufbau befindet und die Nutzung von Veranstaltungsorten in diesem Rahmen noch neu ist. Dementsprechend sind die personellen und ggf. auch infrastrukturellen Ressourcen einzelner Orte in der Regel nicht dafür ausgelegt, zusätzliche Arbeits- oder Veranstaltungszeiten zu binden.

Der Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte im Bezirk Mitte arbeitet daran, die Liste potentieller Aufführungsorte sukzessive zu erweitern sowie zu konkretisieren. Wir freuen uns über Hinweise und Aktualisierungen weiterer Orte, die als Spielstätten für Kinder- und Jugendtheater zur Verfügung stehen können.

Kontakt	Theater X / ehem. Jugendtheater Büro Wiciefstraße 32, 10551 Berlin 030 48815220 info@theater-x.de Ansprechpartner*in: Katharina Kolmans www.theater-x.com
Kontaktformular	www.fabriktheater.ddns.net
Barriere	Das FABRIKTHEATER MOABIT e.V. ist leider nicht barrierefrei zugänglich
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	Trägerschaft der Initiative Grenzen-Los! e.V.
Alter des Zielpublikums	12-27 Jahre
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	180 qm
Bestuhlung	50 Plätze, 100 Stehplätze im Konzertsetting
Bühne	80 qm
Technikausstattung vor Ort	Standarttheaterlichtausstattung, 3 Beamer, Lichtpult, Tonmischpult, PA-Anlage
Techniker vor Ort	Ja

Das Theater X ist ein freies CommUNITY-Theater in Moabit, das von Jugendlichen und Mitarbeiter*innen gemeinsam konzipiert und betrieben wird. Geleitet wird das Theater X von der Arbeitsgemeinschaft AG Intendanz bestehend aus Jugendlichen und Mitarbeiter*innen. Die Theaterstücke werden in Regiekollektiven produziert, in denen Jugendliche selbst die Regie, Dramaturgie, Technik und Produktion übernehmen – unterstützt durch Coaches in allen Bereichen, damit die Jugendlichen selbstbestimmt künstlerisch arbeiten können. Im Zentrum steht die Perspektive der beteiligten Jugendlichen. Das Programm bietet neben Eigenproduktionen auch Gastproduktionen an, für Initiativen und Perspektiven aus dem direkten Lebensumfeld und um verschiedene Akteur*innen Berlins einen Spielort zu geben. Das Theater X soll darüber hinaus ein Ort sein, der von unterschiedlichen Communities als Spiel- und Veranstaltungsort, aber auch als Produktionsstätte genutzt werden kann. Seit 2009 vertritt der Träger neben dem Theater X, das junge Theaterfestival FESTIWALLA und die Kultür auf! Kampagne.

NOTIZEN

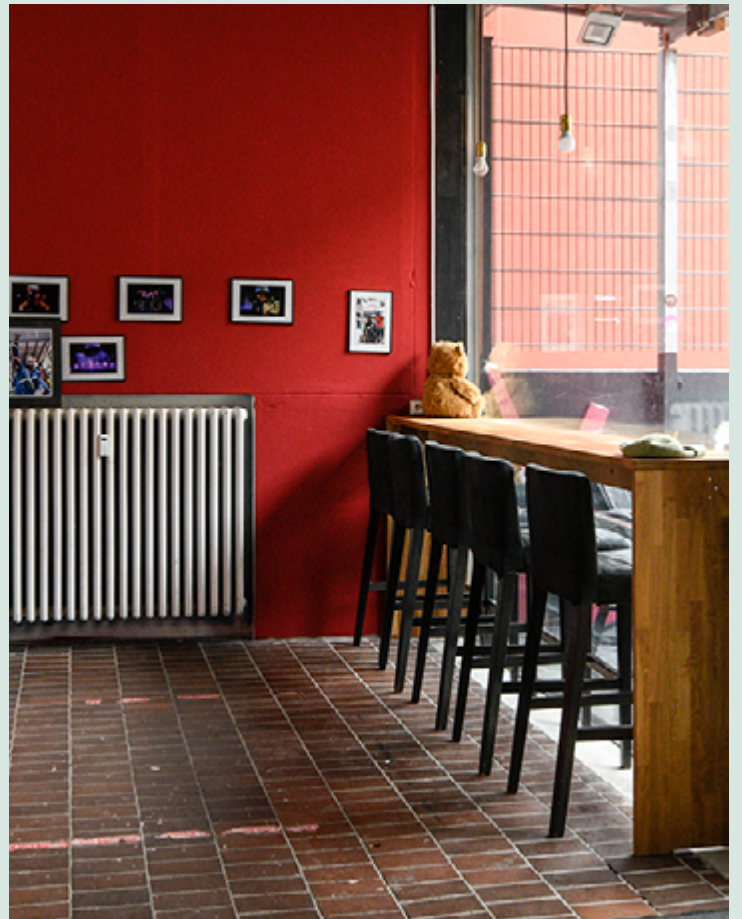
THEATER X



Bühne



Publikum



Foyer

Adresse	Kulturfabrik Moabit, 2.OG, Lehrter Straße 35, 10557 Berlin
Telefon	030 397 50 56
E-Mail	mail@fabrik.theater
Kontaktformular	www.fabriktheater.ddns.net
Webseite	www.fabriktheater.de
Barriere	Das FABRIKTHEATER MOABIT e.V. ist leider nicht barrierefrei zugänglich
Aufführungen pro Jahr	6-12
Besucher pro Jahr	ca. 200-400
Förder – und Finanzierungsquellen	Keine
Eintritt:	3-5 Euro für Kinder
Alter des Zielpublikums	3-99
Mitglieder der Gruppe	12
Größe des (Theater)Raums	420 qm
Bestuhlung	135
Bühne	mobil variabel
Technikausstattung vor Ort	Musikanlage, Mischpult, höherwertiges kann gerne mitgebracht werden
Techniker vor Ort	Nein

Der Otto-Spielplatz ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz mit Spielhaus in Moabit. Kinder zwischen 2 und 14 Jahren finden hier offene Spiel- und Bewegungsangebote, die durch Gruppenaktivitäten in der Werkstatt, Küche oder dem Lese- und Lernraum ergänzt werden. Eltern mit kleinen Kindern, Kita- und Schulgruppen können den 5.000 m2 großen Außenbereich eigenverantwortlich nutzen. Seit dem Sommer 2022 wurde auf dem Otto Spielplatz ein Zelt errichtet, in dem kulturelle Angebote stattfinden. Diese wurden in 2022 zu einem Teil durch die KiA-Förderung finanziert. Im Zirkuszelt fanden in 2022 Klangreisen, die Moabiter Kulturwoche, die Filmaufführung "Magie der bewegten Bilder - Kurzfilme & Slapsticks", Bildungswoche, Zirkuswochen, Objekttheateraufführung (für 11 Schulklassen), Ferienwochenprogramm, Jongliertraining, eine Zirkus-Show und ein Musiktanztheater-Projekt statt. Der OTTO-Spielplatz ist Mitglied des Bildungsverbundes Moabit und wird vom Moabiter Ratschlag e.V. koordiniert.

NOTIZEN

Kontakt	OTTO-SPIELPLATZ im Zirkuszelt Alt-Moabit 34, 10555 Berlin 03039835730 info@moabiter-ratschlag.de Ansprechpartner*in: Bernd Brunner www.moabiter-ratschlag.de/ otto-spielplatz/
Barriere	Rollstuhlgerecht ebenerdig, Spielbereich aufgeschüttet, kleiner Weg für Rollstuhl
Aufführungen pro Jahr	150-200
Besucher pro Jahr	4000
Förder – und Finan- zierungsquellen	KiA 2020, Bildungsverbund Moabit, Grundförderung Amt für Weiterbildung und Kultur und Amt für Umweltschutz, für außerschulische Lernorte mehr Gestaltungsspielraum im kulturellen Bereich. JFSB Förderung (via Otto Spielplatz)
Alter des Zielpublikums	Kleinkindalter bis 5.-6. Klasse - plus Eltern
Mitglieder der Gruppe	Netzwerk aus internationalen Künstler*innen – vorrangig aus Bildungsverbund Moabit, fester Kreis aus Sprach und Leseförderung der Kurt Tucholsky Bibliothek, Moabiter Filmkultur e.V., Atze Musikthe- ater, Galerie Nord
Größe des (Theater) Raums	80-120 Personen Zirkuszelt Spielhaus: 30-40 Personen Leseraum: 10 Personen
Bestuhlung	135
Bühne	6 Bühnenelemente a 2x1 m
Technikausstattung vor Ort	Boxen, Mischpult, Mikrofone
Techniker vor Ort	Nein
	Das Lesetippi ist mobil

Der Otto-Spielplatz ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz mit Spielhaus in Moabit. Kinder zwischen 2 und 14 Jahren finden hier offene Spiel- und Bewegungsangebote, die durch Gruppenaktivitäten in der Werkstatt, Küche oder dem Lese- und Lernraum ergänzt werden. Eltern mit kleinen Kindern, Kita- und Schulgruppen können den 5.000 m² großen Außenbereich eigenverantwortlich nutzen. Seit dem Sommer 2022 wurde auf dem Otto Spielplatz ein Zelt errichtet, in dem kulturelle Angebote stattfinden. Diese wurden in 2022 zu einem Teil durch die KiA-Förderung finanziert. Im Zirkuszelt fanden in 2022 Klangreisen, die Moabiter Kulturwoche, die Filmaufführung "Magie der bewegten Bilder - Kurzfilme & Slapsticks", Bildungswoche, Zirkuswochen, Objekttheateraufführung (für 11 Schulklassen), Ferienwochenprogramm, Jongliertraining, eine Zirkus-Show und ein Musiktanztheater-Projekt statt. Der OTTO-Spielplatz ist Mitglied des Bildungsverbundes Moabit und wird vom Moabiter Ratschlag e.V. koordiniert.

NOTIZEN

OTTO-SPIELPLATZ IM ZIRKUSZELT



Außen



Außen



Publikum

Kontakt	Siemensstraße 27 10551 Berlin 49 30 39885840 mail@zku-berlin.org www.zku-berlin.de
Barriere	k.A.
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	1-99 Jahre
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	340 qm
Bestuhlung	135
Bühne	flexible Bühnengröße bis 40 qm
Technikausstattung vor Ort	Dimmerrack, Konventionelle Scheinwerfer, Trussystem auf Towerliften, Aktivlautsprecher, Säulenlautsprecher, Mischpult, Mikrofone,
Techniker vor Ort	Nein

Die am ZK/U verorteten Projekte stammen aus den Bereichen der Stadtforschung, Geografie, Anthropologie, Urbanistik, Architektur, Geisteswissenschaften und der bildenden und performativen Künste. Der zweigeschossige Gebäudeteil des ehemaligen Güterbahnhofs wurde bis 2012 komplett instandgesetzt und für 2-8-monatige Aufenthalte für Künstler*innen, Stadtforscher*innen und andere Aktive ausgebaut. Seit 2019 befindet sich das ZK/U teilweise im Umbau. 2023 soll es wieder voll einsatzfähig sein. Das ZK/U Berlin ist umgeben von einem öffentlichen Stadtpark, dem Moabiter Stadtgarten. Der 15.000 qm große Garten enthält gemeinschaftliche Gemüse- und Streuobstwiesen (organisiert von Naturfreunden e.V.), Obstbäume, Spielplätze für Jung und Alt: die Ergebnisse eines partizipativen Planungsprozesses für den Park, der vom Bezirk Mitte durchgeführt wurde. Der Stadtgarten Moabit ist auf die Hilfe von engagierten Menschen angewiesen.

NOTIZEN

ZK/U-ZENTRUM FÜR KUNST UND URBANISTIK



Bühne



Publikum



Außen

(im Aufbau)

Kontakt	Lützwowstraße 28, 10785 Berlin 030 257 338 16 kidz@familienzentrum- villaluetzow.de
Ansprechpartner*in	Frau Rieth Frau Lange Herr Castell-Castell
Webseite	www.familienzentrum-villaluet- zow.de
Barriere	Ebenerdig; barrierefreies WC ist auf dem Gelände vorhanden
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finan- zierungsquellen	
Alter des Zielpublikums	Kinder und ihre Familien im Al- ter von 0-6 Jahren
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater) Raums	Es gibt für die Sommermonate eine schönes Außengelände mit großer Wiese; im Familienz- entrum einen Bewegungsraum mit circa 60 qm
Bestuhlung	50 Personen/möglich
Bühne	nein
Technikausstattung vor Ort	Musikbox, Beamer
Techniker vor Ort	Nein

Kurzberscheibung der Spielstätte: Wir sind ein durch den Bezirk finanziertes Familienzentrum und bieten im Rahmen der Familienförderung diverse Angebote Rund um Begegnung, Beratung und Bildung an.

NOTIZEN

Kontakt	JugendKulturZentrum Pumpe Lützowstr. 42 030 263 91 704 kontakt@pumpeberlin.de www.pumpeberlin.de
Barriere	Saal berollbar
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	6-27
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	16x16 qm
Bestuhlung	200
Bühne	Spielfläche 8x6 (plus Gassen und Umlauf)
Technikausstattung vor Ort	PA, 24 Kanal Theaterbeleuchtung (plus LED und Moving Heads), Projektor
Techniker vor Ort	buchbar

Die PUMPE ist eine Einrichtung des AWO Landesverbandes Berlin und bietet als Schwerpunkt künstlerische Projektarbeit für Kinder und Jugendliche rund um Theater, Tanz und Performance an: Spiel, Improvisation, Bühnenbau, Licht- und Tontechnik, Kostümschneiderei, Tanz, Fotografie, Musik, Gesang, Film und vieles mehr. In Schulprojektwochen erarbeiten Klassen aus Berliner Grund- und Sekundarschulen sowie aus Oberstufenzentren und Gymnasien innerhalb einer Woche unter professioneller künstlerischer Anleitung eine Theater- oder Tanzaufführung. Am letzten Tag der Woche wird diese dann für Mitschüler*innen, Eltern und Freund*innen präsentiert. In eng miteinander verzahnten Kleingruppen wird aus Bühnenspiel, Musik, Kostüm, Bühnenbau und Video jeweils ein ganz eigenes Stück zum Leben erweckt, das die Kreativität der Teilnehmer*innen zu Tage bringt und nicht selten Zuschauer*innen staunen lässt. In wechselnden Ferienangeboten entdecken Kinder und Jugendliche neue Talente. In einer freizeitgerechten Abstimmung von Werkstatt-, Spiel- und Chillzeiten können handwerkliche, sprachliche oder bildnerische Talente geweckt, Freundschaften geknüpft und ganz einfach tolle Ferientage verbracht werden. Auch hier werden zum Abschluss Ideen, Fantasie und Energie mit einer abschließenden Präsentation und Applaus belohnt.

NOTIZEN

JUGENDKULTURZENTRUM PUMPE



Ansicht des Saals

© Fotograf Andi Meyer

Kontakt	Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin 030 45005 138 familienzentrum@pgssoziales.de
Ansprechpartner*in	Frauke Elix
Webseite	www.berliner-familienzentren.de/familienzentren-des-programms/mitte/familienzentrum-zukunftshaus-wedding
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	Träger: Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH
Alter des Zielpublikums	k.A.
Mitglieder der Gruppe	k.A.t
Größe des (Theater) Raums	110qm Außenfläche ebenfalls nach Absprache nutzbar
Bestuhlung	30
Bühne	nein
Technikausstattung vor Ort	nach Absprache
Techniker vor Ort	Nein

Das Familienzentrum ist Teil des Mehrgenerationenhauses Zukunftshaus Wedding. Das Familienzentrum ist hauptsächlich gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als Teil des Landesprogramms Berliner Familienzentren.

NOTIZEN

FAMILIENZENTRUM ZUKUNFTSHAUS



Ansicht Innenhof



Ansicht Bewegungsraum

Kontakt	Müllerstraße 74, 13349 Berlin 030-120 86 03 51 kultur@centre-francais.de
Webseite	www.centre-francais.de
Ansprechpartner*in	Frau Cozic
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	100-200
Besucher pro Jahr	2000
Förder – und Finanzierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	3-27
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	300 qm
Bestuhlung	214
Bühne	Mobile Leinwand 10x6 m; Bühne ohne Bildwand (BlackBox) 10x8,5 m (mit Bildwand 10x7,5 m)
Technikausstattung vor Ort	Sound-, Licht, Projektionstechnik
Techniker vor Ort	Ja, ein Budget für die technische Betreuung ist miteinzuplanen

Das Centre Français de Berlin (CFB) ist ein deutsch-französisches Kulturzentrum in Berlin-Wedding mit vielen verschiedenen Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Jugend und berufliche Mobilität. Das Kulturbüro entwickelt seit einigen Jahren ein künstlerisches Programm in Zusammenarbeit mit Akteur:innen der Freien Szene Berlin. Darüber hinaus ist das CFB ein lokaler Akteur im Viertel Wedding-Mitte, der sich gemeinsam mit seinen Bewohner:innen und Partner:innen gegen Diskriminierung, für nachhaltige Entwicklung, für die Stärkung eines sozialen Zusammenlebens und gemeinsamen Schaffens in einem von Diversität geprägten Kontext einsetzt. Das CFB engagiert sich auch für interkulturelles Lernen, Austausch und berufliche Eingliederung. Das CFB öffnet sich gern zu dem Kia-Programm, hat aber geringe Kapazitäten. Wir können unsere Räumlichkeiten nur vermieten, je nach Verfügbarkeit und passendem Programm – das Theater vermieten wir für 950EUR/Tag. Im CFB werden hauptsächlich Projekte empfangen und durchgeführt, die sich gemeinsam mit den Bewohner:innen und Partner:innen gegen Diskriminierung, für nachhaltige Entwicklung, für die Stärkung eines sozialen Zusammenlebens und gemeinsamen Schaffens in einem von Diversität geprägten Kontext einsetzen. Bitte beachten Sie, dass wir ein kleines Team sind und Projekte nur bedingt aufnehmen können.

NOTIZEN

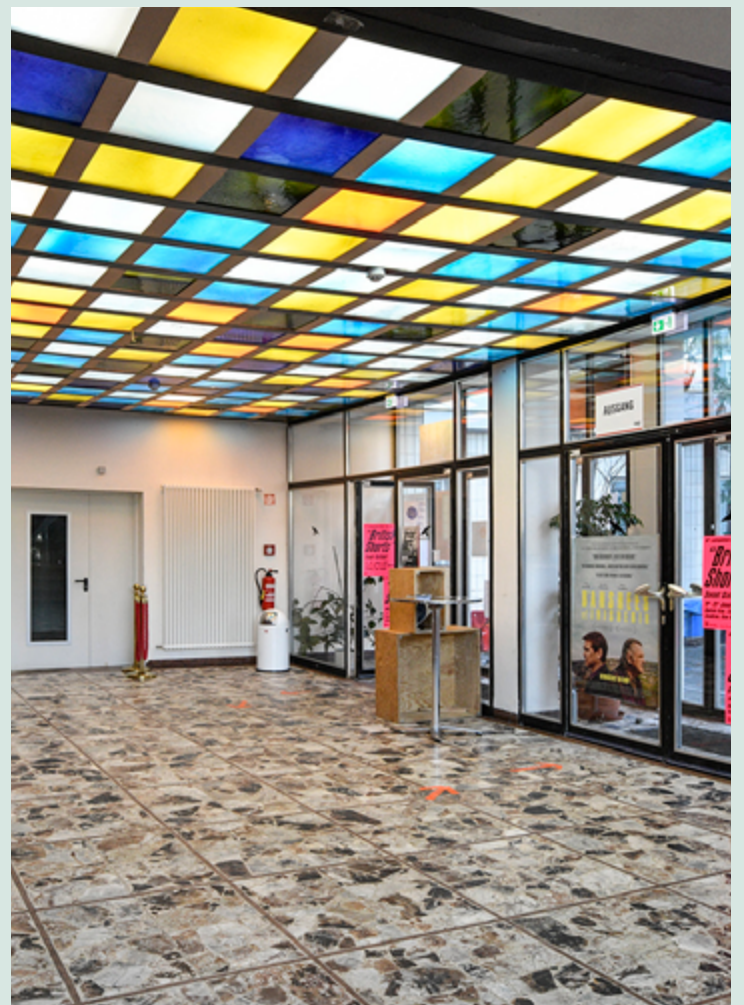
CENTRE FRANÇAIS DE BERLIN



Publikum



Foyer



Eingang

Kontakt	Müllerstraße 149, 13353 Berlin schiller@stb-mitte.de
Webseite	www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/bibliotheken/schiller-bibliothek-mit-hugojugend-medienetage/
Ansprechpartner*in	Frau Cozic
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	10-20
Besucher pro Jahr	2000
Förder – und Finanzierungsquellen	Amt für Weiterbildung und Kultur Berlin-Mitte
Alter des Zielpublikums	0-99
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	K.A.
Bestuhlung	60
Bühne	10 rollbare Tische, Moderator- enwand, Flipchart
Technikausstattung vor Ort	Mikrofone, Mischpult, Verstärker, Boxen, Smartboard mit Beamer
Techniker vor Ort	Nein, aber Mitarbeiter sind ver- traut mit der Technik

Die Schiller Bibliothek befindet sich mitten am Leopoldplatz und wird von der direkten Nachbarschaft intensiv genutzt. Die 2017 neu erbaute Bibliothek hat neben einer breiten Medienvielfalt, großflächige Raumkapazitäten zur Verfügung, die für die externe Nutzung bereitgestellt werden können. Im Erdgeschoss im Saal 1 findet dienstags von 10 – 12 Uhr eine Lesestunde statt, zu der sich Kitagruppen anmelden können. In diesem Rahmen wird der Veranstaltungssaal im Eingangsbereich für Kitas freigehalten. Wenn sich Künstler*innen finden, die Ihre Stücke dort aufführen möchten, kann die Bibliothek die direkte Programmvermittlung an feste Kitagruppen organisieren.

NOTIZEN

SCHILLER BIBLIOTHEK



Bühne



Publikum



Gebäude

Kontakt	Müllerstraße 163 Eingang Burgsdorfstraße 13353 Berlin-Wedding 30 49907958 info@primetimetheater.de
Webseite	www.primetimetheater.de
Ansprechpartner*in	Oliver Tautorat
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	220-230
Besucher pro Jahr	2022: 16.185 (voraussichtlich), 2021: 7097, 2020: 9151, 2019: 22.727
Förder – und Finanzierungsmitteln	Coronazeit: Bundesmittel/ Landesmittel
Alter des Zielpublikums	3-88
Mitglieder der Gruppe	13 feste/3 freie Mitglieder
Größe des (Theater)Raums	k.A.
Bestuhlung	k.A.
Bühne	k.A.
Technikausstattung vor Ort	k.A.
Techniker vor Ort	k.A.

Das Prime Time Theater besteht seit 2003 und wird von Oliver Tautorat geleitet. Es ist auf komödiantisches Programm für Erwachsene ausgerichtet, doch für das KiA-Programm 2022 hat die Leitung ein Konzept gemeinsam mit geflüchteten Darsteller*innen aus der Ukraine vorgestellt. Ab 2023 ist ein festes Theaterprogramm für Kinder geplant.

NOTIZEN

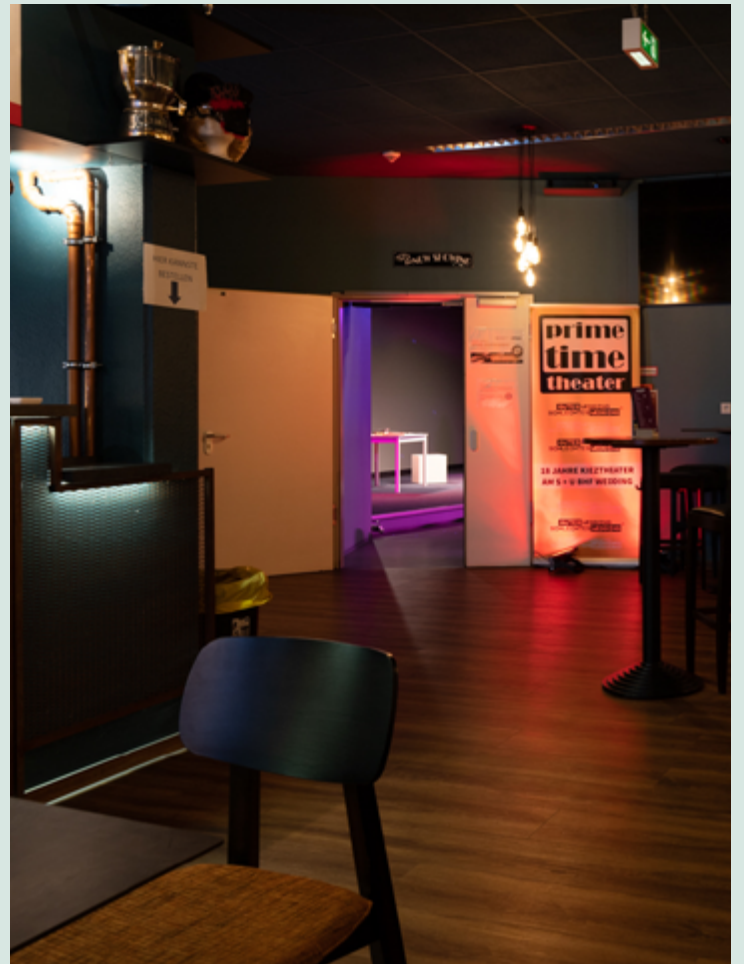
PRIME TIME THEATER



Bühne



Publikum



Foyer

Kontakt	Gerichtstraße 35, 13347 Berlin 030 1208221-0 info@silent-green.net
Ansprechpartner*in	k.A.
Webseite	www.silent-green.net
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	18-99
Mitglieder der Gruppe	silent green Kulturveranstaltungen GmbH, Bettina Ellerkamp, Jörg Heitmann
Größe des (Theater) Raums	202 qm, Oktogon
Bestuhlung	180 EG + 40 1. Rang
Bühne	Ja Größe ist variabel zwischen drei (ca. 4.20x7m) bis vier Reihen (ca. 5.60x6m). Es ist nur eine leere Bühne, es gibt keinen Schnürboden o.ä., kein Bühnenvorhang, keine Hinterbühne
Technikausstattung vor Ort	Die Kuppelhalle ist technisch voll ausgestattet (Licht, Beschallung). Nutzung erfolgt nur mit hauseigener*m Techniker*in
Techniker vor Ort	Ja

Die Veranstaltungsräume Kuppelhalle, Betonhalle und Atelierhaus von silent green können für externe Veranstaltungen entweder einzeln oder in Kombination gemietet werden. Das Herzstück des silent green ist die 17m hohe Kuppelhalle mit ihrem achteckigen Grundriss und dem pyramidenförmigen Dach. Sie eignet sich für ganz unterschiedliche Formate im Kulturbereich. Der Kuppelsaal ist umfangreich ausgestattet. Sowohl die Bestuhlung als auch die Bühne können flexibel an das jeweilige Veranstaltungskonzept angepasst werden. Außerdem gibt es moderne Veranstaltungstechnik. Damit verbunden sei noch der Hinweis, daß das silent green kein Theaterhaus im klassischen Sinne ist. Das silent green ist ein Veranstaltungsort in privater Trägerschaft. Es ist ein unabhängiges Projekt, das in den historischen Räumlichkeiten des ehemaligen Krematoriums Wedding eine in Berlin einzigartige Heimat gefunden hat. Der kulturelle Schwerpunkt liegt bei Konzerten, Lesungen und audiovisuellen Formaten. Entsprechend ist die Kuppelhalle mit einer Beschallungsanlage und Bühnenlicht ausgestattet, sowie mit einer (Konzert-)Bühne und einer variablen Bestuhlung (Konferenzstühle).

NOTIZEN

SILENT GREEN



Bühne



Publikum



Foyer

Kontakt	Schulstraße 101, 13347 Berlin 030 46066141 familienzentrum-mitte@ stiftung-spi.de
Ansprechpartner*in	Manuela Naso
Webseite	www.familienzentrum- nauener-platz.de
Barriere	Das FZ ist durch ein- en Fahrstuhl barrierefrei zugänglich. Der Garten ist durch den Seiteneingang gut mit dem Rollstuhl ebenerdig zu erreichen
Aufführungen pro Jahr	10-20
Besucher pro Jahr	300
Förder – und Finan- zierungsquellen	Stiftung SPI, Sozialpädago- gisches Institut Berlin »Walter May«. Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, Sitz Berlin
Alter des Zielpublikums	0-8
Mitglieder der Gruppe	silent green Kulturveranstal- tungen GmbH, Bettina Ellerkamp, Jörg Heitmann
Größe des (Theater) Raums	Innen 40 qm, Garten mit Blockhütte 2.000 qm
Bestuhlung	Innen 50, Blockhütte 30
Bühne	Keine
Technikausstattung vor Ort	Lautsprecher, Mikrofone, Mischpult, Scheinwerfer, Stativ
Techniker vor Ort	buchbar

Das Familienzentrum am Nauener Platz wurde im Jahr 2020 eröff-
net. Es hat einen großen Garten, in dem von Mai bis Oktober Open
Air-Theater stattfinden kann. Die Leiterin des Familienzentrums
Manuela Naso freut sich über Kontakte von Künstler*innen und
vermittelt die Veranstaltungstermine gerne an Kitas und Eltern aus
dem direkten Umfeld des Nachbarschaftsortes. Schwerpunkt des
Familienzentrums ist es, Angebote für die Kinder in der unmittel-
baren Umgebung zu schaffen.

NOTIZEN

FAM. ZENTRUM NAUNER PLATZ



Bühne



Publikum



Eingang

Kontakt	Freienwalder Straße 20, 13359 Berlin 0170 / 476 94 61 kontakt@morphtheater.de
Webseite	www.morphtheater.de
Ansprechpartner*in	Kai Schubert
Barriere	Das Ladenlokal ist zweistufig, Rollstuhlrampe ist vorhanden, Toilettenbereich ist nicht barrierefrei
Aufführungen pro Jahr	30 – 40 Zuschauer pro Monat
Besucher pro Jahr	Seit 2012 regelmäßig Vorstellungen für Kinder und Jugendliche, 8-10, Veranstaltungen pro Monat, 12-15 im Dezember
Förder – und Finanzierungsquellen	Einnahmen, Querfinanzierung aus anderen Orten. Miete
Alter des Zielpublikums	2-10
Mitglieder der Gruppe	5-6 feste/viele Freie
Größe des (Theater)Raums	Größe des (Theater)Raums: Es handelt sich um ein ehemaliges Ladenlokal. Die Fläche für Spiel und Publikum ist ca. 8 x 5,5 m, die variabel zu nutzen sind.
Bestuhlung	Je nach der Zusammenstellung von Sitzkissen und Stühlen bis max. 45 Plätzen
Bühne	Gespielt wird ebenerdig, in jede Richtung möglich. Die Wände können weiß bleiben oder schwarz abgehängt werden
Technikausstattung vor Ort	Eine variabel auszurichtende Licht- und Tonanlage sind vorhanden
Techniker vor Ort	Nicht fest, technischer Support wird bei Bedarf gestellt

Das "MORPHtheater" ist ein Kinder- und Jugendtheater, das in seinen Inszenierungen verschiedene Genres zwischen Schauspiel, Musiktheater und Figurantentheater kombiniert und neu variiert. Das Theater setzt auf eine experimentelle Herangehensweise an die Theaterkunst und das Programmkonzept des Morph Theaters ist breit gefächert: es umfasst Klassiker der Theaterliteratur genauso wie moderne Stücke und auch eigens für das Theater produzierte Stücke. Ein besonderes Augenmerk legt das Morph Theater auf die Zusammenarbeit mit jungen Regisseuren und Schauspielern.

NOTIZEN

MORPHTHEATER



Bühne



Publikum



Eingang

Kontakt	Demminer Straße 28, 13355 Berlin 030 44383 793 – 792 und -793 nachbarschaft-opz@ pfefferwerk.de
Ansprechpartner*in	Jochen Uhländer
Webseite	www.opz.pfefferwerk.de/das-haus/der-saal/
Barriere	Ja
Aufführungen pro Jahr	20
Besucher pro Jahr	variabel
Förder – und Finanzierungsquellen	zwei Finanzierungen: BA Mitte Jugendamt, Stadtteilzentrum Auftrag des Senates
Alter des Zielpublikums	0-99
Mitglieder der Gruppe	2-3
Größe des (Theater) Raums	186 qm großer Saal
Bestuhlung	200, lässt sich in bis zu drei Einzelräume durch Trennwände unterteilen
Bühne	Ja
Technikausstattung vor Ort	Variables Bühnenlicht und Veranstaltungstechnik, wie Lautsprecher, Verstärker, Mischpult, Beamer, Mikrofon u.v.m.
Techniker vor Ort	k.A.

Das Olof-Palme-Zentrum (OPZ) fungiert im Bezirk Berlin-Mitte als Kinder- und Jugendzentrum und als Stadtteiltreff. Es verbindet Initiativen, Vereine und Projekte, darunter Förderprojekte der „Sozialen Stadt“. Das OPZ steht für Offenheit und Vielfalt, sowie Partizipation und Verantwortungsübernahme für Räume, Angebote und Ideen. Ziel ist die Schaffung eines bunten Angebots aus Bildung, Beratung, Begegnung, Kultur, Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Prävention und vielem mehr.

NOTIZEN

OLOF-PALME-ZENTRUM



Bühne



Publikum



Eingang

Kontakt	Badstraße 39, 13357 Berlin 030 901845670 ulrike.kassun@ ba-mitte.berlin.de
Webseite	www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/bibliotheken/bibliothek-am-luisenbad/
Ansprechpartner*in	Ulrike Kassun
Barriere	teilweise, im Detail mit den Projekten zu besprechen
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	Amt für Weiterbildung und Kultur Berlin-Mitte Situation vor der Pandemie bis 2020
Alter des Zielpublikums	0-99
Mitglieder der Gruppe	5-6 feste/viele Freie
Größe des (Theater)Raums	100 qm
Bestuhlung	80
Bühne	keine
Technikausstattung vor Ort	Mikrofone, Lautsprecher, Beamer/Laptop
Techniker vor Ort	nein

Die Bibliothek befindet sich seit 1995 an diesem Standort und wird als architektonisches Juwel im Ortsteil Gesundbrunnen angesehen. Das Haus zeichnet sich durch Transparenz und eine luftige, lichtdurchflutete Atmosphäre aus. Im Sommer kann auch der Lesegarten genutzt werden.

NOTIZEN

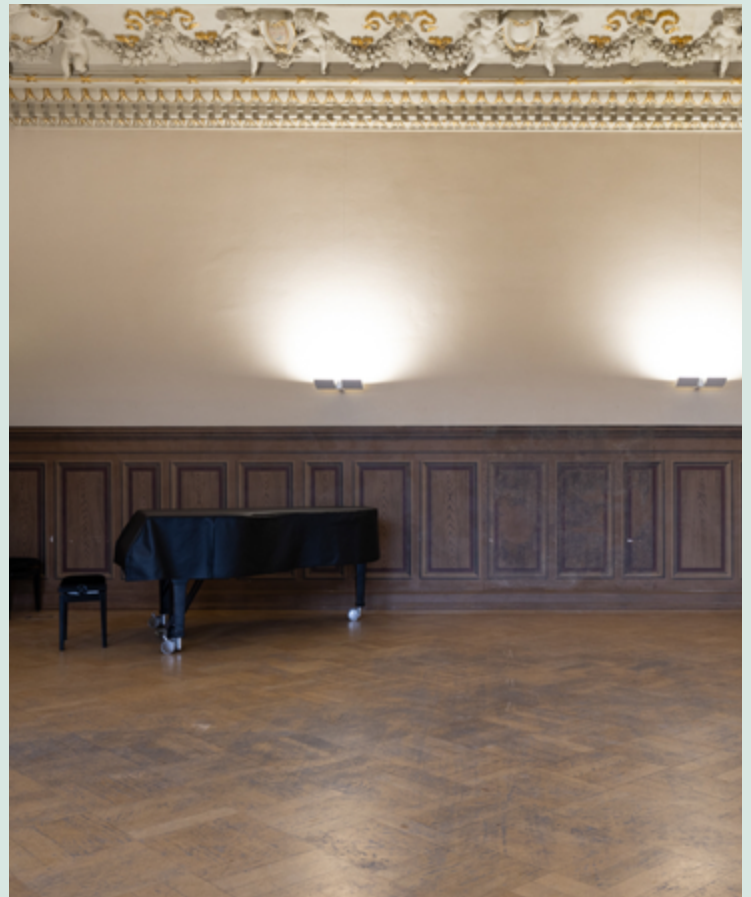
BIBLIOTHEK AM LUISENBAD



Außen



Publikum



Bühne

Kontakt	Schönwalder Straße 19, 13347 Berlin 030 9018 334 86 030 9018 334 80 carola.tinius @ba-mitte.berlin.de robert.guenther @ba-mitte.berlin.de
Ansprechpartner*in	Carola Tinius Robert Günther
Webseite	www.mik.berlin
Barrierefrei	bedingt
Aufführungen pro Jahr	Präsentationen finden im Zusammenhang mit Projekten oder Ausstellungen und Aufführungen meist für Schul-klassen und manchmal für Kita-Gruppen statt
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finan- zierungsquellen	Amt für Weiterbildung und Kultur Berlin-Mitte
Alter des Zielpublikums	3-27
Mitglieder der Gruppe	Öffentliche Einrichtung

Die MiK ist 2018 aus der Jungen Kunst Mitte und der JUKS Mitte hervorgegangen. Das Programm der Jugendkunstschule richtet sich an Kita-Kinder, Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre. Die MiK erstreckt sich in der Schönwalder Straße auf verschiedenen Etagen und beherbergt unterschiedliche Werkstätten für mediale, bildnerische und darstellende Künste. Im Theateraum finden vor allem Tanz- und Theaterworkshops, Kurse und genreübergreifende Veranstaltungen statt. Theateraufführungen finden vor allem für Schulklassen und Kitas statt.

Neben den Angeboten im darstellenden Spiel finden in der MiK Kurse und Workshops für Malerei, Keramik, Tanz, Performance, Hoch- und Siebdruck, Fotografie (digital und analog), Aktzeichnen, Bildhauerei, Comiczeichnen, Modedesign, Trickfilmherstellung, digitale Bildbearbeitung, Mediendesign u.v.m. statt, die von einem Team internationaler Künstler*innen geleitet werden. Die Workshops werden bedarfsorientiert konzipiert, auch inklusiv, integrativ oder therapiebegleitend. Das Atelier Farbklang in der Auguststraße 21 in Alt-Mitte ist Teil der MiK Jugendkunstschule. Die MiK pflegt intensive Kooperationen mit umliegenden Kitas und zahlreichen Schulen im Bezirk Mitte.

NOTIZEN

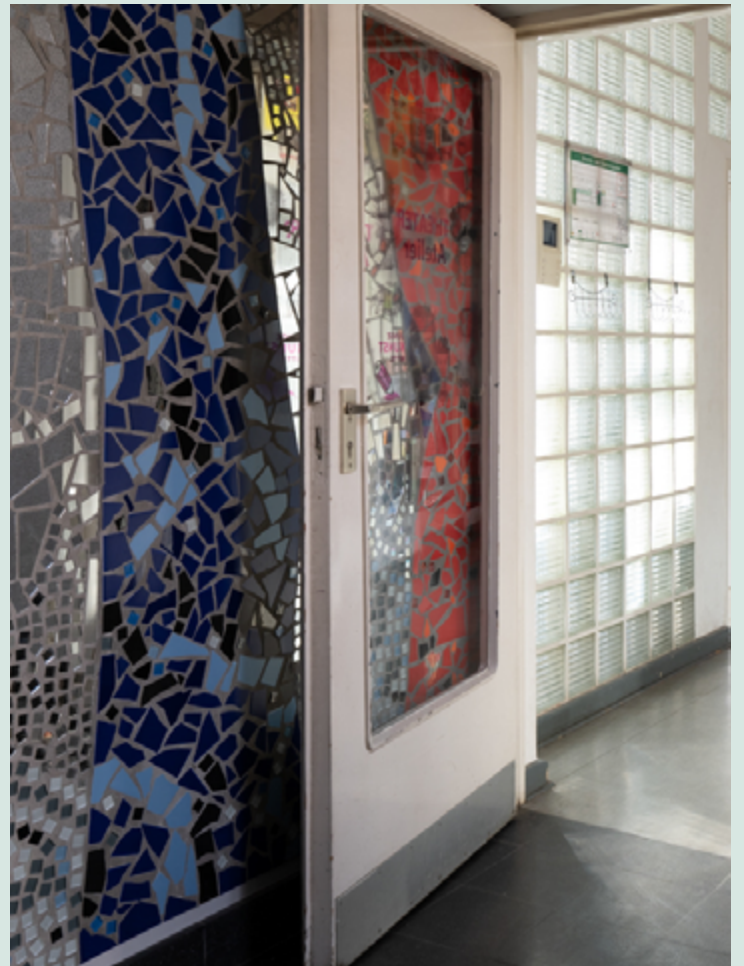
MIK JUGENDKUNSTSCHULE



Bühne



Publikum



Eingang

Kontakt	Wattstraße 16, 13355 Berlin 030 44383345 fz-wattstrasse@pfefferwerk.de, karacay@pfefferwek.de
Webseite	www.fz-wattstrasse. pfefferwerk.de
Ansprechpartner*in	Selda Karacay-Navabian
Barrierefrei	Ja
Aufführungen pro Jahr	bisher selten
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur
Alter des Zielpublikums	0-99
Mitglieder der Gruppe	3
Größe des (Theater)Raums	80 qm
Bestuhlung	60
Bühne	keine
Technikausstattung vor Ort	keine
Techniker vor Ort	nein

Das Familienzentrum ist ein Ort der Begegnung und der Mitgestaltung. Hier treffen sich Familien und die Nachbarschaft. Als offener Treffpunkt stehen der Erweiterungsbau und das Begegnungscafé zur Verfügung. Neben den regulären Angeboten bieten auch Nachbar*innen Kurse an, unterstützen Veranstaltungen und bereichern mit ihrem Engagement den Stadtteil Brunnenviertel. Die Projektkoordinatorin freut sich auf externe Ideen und unterstützt diese gerne. Es findet ebenfalls ein regelmäßiges Theaterangebot für Kinder mit Eltern statt, um zusammen das Theater neu zu entdecken. Von der Bildergeschichte, Erzähltheater, Tanz, Rollenspiele, Kostüme selber entwerfen bis hin zum Basteln und Bewegen. Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage per E-Mail an die Leitung des Familienzentrums.

NOTIZEN

FAM. ZENTRUM WATTSTRASSE



Bühne



Publikum



Foyer

Kontakt	Osloer Straße 12, 13359 Berlin 030 4 93 90 42 aleksandra.schwestka @nachbarschaftsetage.de
Ansprechpartner*in	Aleksandra Schwestka Melina Sifnaiou
Webseite	www.nachbarschaftsetage.de/ vermietungen-und-service
Barrierefrei	Ja, Spielstätte mit Fahrstuhl erreichbar und rollstuhl- gerechte Toilette vorhanden
Aufführungen pro Jahr	9-10
Besucher pro Jahr	ca. 1100
Förder – und Finan- zierungsquellen	Eintritt und Vereinsgelder
Alter des Zielpublikums	3-7
Mitglieder der Gruppe Größe des (Theater)Raums: 110 qm	10 wechselnde Theatergrup- pen mit denen wir kooperieren
Bestuhlung: 70 Bühne: Ja 3x4 m Technikausstattung vor Ort: Lichtanlage Techniker vor Ort: Nein	

Die NachbarschaftsEtage bietet Räume, die für eigene Veranstaltungen, Gruppen, Kurse, Seminare, Lesungen, Aufführungen sowie für private Feierlichkeiten angefragt werden können. Der Veranstaltungssaal hat einen Parkettboden und ist ideal auch für Theater, Tanz und Bewegung.

NOTIZEN

Kontakt	Osloer Straße 12, 13359 Berlin , Hof 1, Aufgang A, 1. Etage 030 49 90 23 35 familienzentrum@ fabrik-osloer-strasse.de
Webseite	www.familienzentrum. fabrik-osloer-strasse.de
Ansprechpartner*in	Samed Celep
Barrierefrei	Ja
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finan- zierungsquellen	Programm Berliner Familienzentren
Alter des Zielpublikums	0-12
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	110 qm
Bestuhlung	70
Bühne	Ja 3x4m
Technikausstattung vor Ort	Lichtanlage
Techniker vor Ort	nein

Im Familienzentrum Osloer Straße ist jährlich im Herbst ein Wäschekorb die Bühne für Kindertheaterstücke. Meist sind es klassische Märchen, die im Wäschekorb aufgegriffen werden und diesen zur Badewanne, zum Schloss oder zur Hochzeitskutsche verwandeln. In 2022 lud das FamilienZentrum Fabrik Osloer Straße im Rahmen der Familiennacht zum Theater aus dem Wäschekorb ein.

NOTIZEN

FABRIK/FAMILIENZENTRUM OSLOERSTRASSE



Bühne



Publikum



Foyer/Eingang

Kontakt	Uferstraße 23 Badstr. 41a, 13357 Berlin mail@uferstudios.com +49 (0)30 / 460 60 887
Webseite	www.uferstudios.com
Ansprechpartner*in	k.A.
Barrierefrei	Ja
Aufführungen pro Jahr	ca. 10 verschiedene Tanzproduktionen für Kinder, davon ca. 50 Einzeltermine
Besucher pro Jahr	ca. 1000 Kinder
Förder – und Finanzierungsquellen	Einnahmen aus Vermietung (2/3 des Umsatzes) sowie jährliche Projektförderung „Dezentrale Orte Tanz“ des Berliner Senats seit 2020, 2021, 2022, 2023 (keine Produktionsförderung); Projektförderung Creative Europe 2023 – 2026 für Life Long Burning.
Alter des Zielpublikums	1-99
Mitglieder der Gruppe	Der Standort Uferstudios für zeitgenössischen Tanz besteht aus dem ada Studio, dem Café „The Source“, dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT), dem Künstler*innenkollektiv PSR, der Tanzfabrik Berlin, dem Tanzbüro Berlin sowie der Uferstudios GmbH.
Größe des (Theater)Raums	418 qm
Bestuhlung	190
Bühne	Multifunktionsraum mit ebenerdiger Bühne bis zu voller Raumgröße (leerer Raum mit Lichtgrid), Tanzboden. Frontale und offene Präsentationsskonzepte möglich.
Technikausstattung vor Ort	Zusätzlich anmietbar: Equipment aus dem Bereichen Licht, Ton, Video (konventionelle und LED-Lichtquellen, Lichtstallanlage, Sound-PA, Projektoren, Tribüne etc.)
Techniker vor Ort	Technikteam in Zeit- und Personalumfang in Absprache mit Technischer Leitung

Die Uferstudios für zeitgenössischen Tanz befinden sich in einem umgebauten Gelände ehemaliger BVG-Buswerkstätten. Aus dem denkmalgeschützten Areal sind durch einen geförderten Umbau 16 großzügige Studios und mehrere Büros und Ateliers entstanden. Die von Künstler*innen selbstverwalteten Uferstudios schaffen Proben- und Aufführungsräume für Choreograf*innen, Tänzer*innen und anderen Künstler*innen. Zwischen den beiden Zugängen in der Badstraße 41a und am Schornstein in der Uferstraße 23 befindet sich auch ein großer Hof für künstlerische Aktionen, welcher einen barrierearmen Zugang zu fast allen Räumen ermöglicht. Die Uferstudios sind Freiraum für die hier produzierenden Künstler*innen, Student*innen und Wissenschaftler*innen und wachsen mit ihren Ideen und Aktivitäten.

NOTIZEN

UFERSTUDIOS



Bühne



Publikum



Eingang

Kontakt	Fabrik Osloer Straße Kindermuseum gem. GmbH, Osloer Str. 12, 13359 Berlin brigitte.steiner@labyrinth-kindermuseum.de, Telefon: 030 - 800 93 11 62
Ansprechpartner*in	Brigitte Steiner
Webseite	www.labyrinth-kindermuseum.de
Barrierefrei	Ja
Aufführungen pro Jahr	ca. 80.000
Besucher pro Jahr	variabel
Förder – und Finanzierungsquellen	SenBJF, Projektförderungen z.B. durch Stiftungen, Eintrittsgelder etc.
Alter des Zielpublikums	3-11
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater) Raums	1000 qm In ihr sind Ausstellungsstationen und -inszenierungen des Kindermuseums fest installiert.
Bestuhlung	100 Es können weitere 50 Plätze geschaffen werden
Bühne	Es gibt keine Bühne. Innerhalb der Ausstellungshalle gibt es unterschiedlich große Flächen, die für kleinere Produktionen genutzt werden können. Von der Pausentreppe hat man einen guten Blick auf ca. 50qm Fläche.
Technikausstattung vor Ort	In der benachbarten Einrichtung Nachbarschaftsetage des Fabrik Osloer Straße e.V. kann eine Anlage ausgeliehen werden. Dazu vermitteln wir gerne den Kontakt.
Techniker vor Ort	nein

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin ist ein Projekt der Fabrik Osloer Straße und mit mehr als 1,6 Millionen kleinen und großen Besucher*innen seit Gründung im Jahr 1997. Das Museum schließt zahlreiche Kooperation mit Institutionen, Einrichtungen, Unternehmen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Unterstützer*innen und es finden jährlich interaktive Ausstellungen, Projekte, Workshops, Veranstaltungen und Kooperationen statt. Das Museum bietet auch Raum für Theaterstücke an, dies allerdings nur in Einzelfällen.

NOTIZEN

OSLOER KINDER LABYRINTH



Bühne



Bühne 02



Foyer

LITERATUR- UND THEATERWERKSTATT

Kontakt	Zingster Straße , 13357 Berlin Tuncay Gary, 0170 2117493 info@tuncay-gary.de
Ansprechpartner*in	Carola Tinius Robert Günther
Webseite	ww.tuncay-gary.de/theaterwerkstatt.html
Barrierefrei	Die Werkstatt ist nicht barrierefrei, da am Ladeneingang zwei Stufen zu besteigen sind, auch ist der Zugang zur Küche und zum Bad durch weitere vier Stufen für Rollstuhlfahrer*innen erschwert. Die Anschaffung einer mobilen Rampe ist geplant.
Aufführungen pro Jahr	ein bis zwei Aufführungen der Theaterergebnisse gezeigt (Don Quijote, Hamlet, Faust, Macbeth, Der Sturm)
Besucher pro Jahr	DFL Stiftung, Sparkassen Stiftung, Quartiersmanagement Badstraße, Senat für Umwelt, Senat für Bildung. Im Jahr 2023 fallen einige Förderungen weg, womit die Zukunft und die Arbeit in der Werkstatt erschwert wird.
Förder – und Finanzierungsquellen	Amt für Weiterbildung und Kultur Berlin-Mitte
Alter des Zielpublikums	3-99
Mitglieder der Gruppe	Tuncay Gary ist Leiter und Gründer der Werkstatt. In Projekten wird regelmäßig mit anderen benachbarten Werkstätten und Akteur*innen des Bezirks zusammengearbeitet.
Größe des (Theater)Raums:	Bühne 5x5m Zuschauerraum 9x4m
Bestuhlung	30
Bühne	5x5 m
Ausstattung	Vorhang

Gesundbrunnen

Die „Lernwerkstätten Literatur und Theater“ liegen im Gesundbrunnen-Kiez in Mitte. Ihr Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche. Es werden wöchentlich Theaterkurse für Kitas und Schulen angeboten sowie eine „Offene Werkstatt“. Hier sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen eingeladen, das kreative Angebot wahrzunehmen. Auch die sprachliche Förderung der Kinder steht im Vordergrund, denn die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in der Nachbarschaft spricht eine andere Muttersprache. Der Berliner Schauspieler und Autor Tuncay Gary arbeitet seit 2015 in den Lernwerkstätten. In der Lernwerkstatt Literaturwerkstatt für Kinder und Jugendliche der Lichtburg-Stiftung gibt es auch eine kleine Kinder- und Jugendbibliothek.

NOTIZEN

LITERATUR WERKSTATT



Bühne



Publikum



Publikum/Ausgang

Kontakt	Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin post@romatrial.org Spielstätte: Rosa-Luxemburg-Platz, 10178 Berlin
Webseite	www.romatrial.org
Ansprechpartner*in	Selda Karaçay-Navabian
Barrierefrei	bedingt
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	Eigenerwirtschaftung, Privat, letzte Projektförderungen ASSITEJ 2021, Fonds Darstellende Kunst, Senatsverwaltung Kultur Berlin 2021-2022
Alter des Zielpublikums	k.A.
Mitglieder der Gruppe	Hamze Bytyci, Veronika Patočková, Zvonko Salijević
Größe des (Theater)Raums	k.A.
Bestuhlung	k.A.
Bühne	k.A.
Technikausstattung vor Ort	k.A.
Techniker vor Ort	k.A.

Der Grüne Salon wird in 2022/23 durch Künstler*innen und Aktivist*innen aus den Communities Berliner Roma* und Sinti* betrieben – namentlich durch RomaTrial e.V. in Kooperation mit der Jugendgruppe WIR SIND HIER! und dem Romnja in Power Theaterkollektiv. Zusammen mit anderen marginalisierten und von Rassismus geprägten Kunstschaaffenden gestalten sie im Grünen Salon die Vision einer Zukunftsgesellschaft – einer Gesellschaft, in der die Leben und Perspektiven aller Menschen vom gleichen Wert sind. RomaTrial e.V. ist eine transkulturelle Roma-Selbstorganisation und interaktive Plattform mit dem Ziel, die komplexen Problematiken des Antiziganismus auf die Bühne zu bringen. Ihre Schwerpunkte sind neben Theater auch Film- und Kunstfestivals, kulturelle und politische Bildungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene, kreative Theater- und Filmprojekte, Sommerschulen sowie Seminare gegen Antiziganismus und Kulturveranstaltungen. Roma Trial wurde mehrfach mit dem Preis der Berliner Festspiele ausgezeichnet.

NOTIZEN

DER GRÜNE SALON ROMATRIAL E.V.



Bühne



Eingang/Foyer



Gebäude

Kontakt	Brunnenstraße 35, 10115 Berlin 030-449 08 20 info@mirakulum.de
Webseite	www.mirakulum.de
Ansprechpartner*in	Selda Karaçay-Navabian
Barrierefrei	Nein
Aufführungen pro Jahr	ca. 90-100
Besucher pro Jahr	3000
Förder – und Finanzierungquellen	Eigenerwirtschaftung, Privat, letzte Projektförderungen ASSITEJ 2021, Fonds Darstellende Kunst, Senatsverwaltung Kultur Berlin 2021-2022
Alter des Zielpublikums	3-9, Erwachsene
Mitglieder der Gruppe	1 Person (Künstler/Solist), Hilfspersonal VA-Durchführung, Technik und Büro, wechselnd ca. 3, außerdem freie Zuarbeit durch Bildende Künstler und Autoren (Kooperationen) 2
Größe des (Theater)Raums	50 qm
Bestuhlung	45
Bühne	Nein, Podest für mobile Gestelle
Technikausstattung vor Ort	4 Scheinwerfer, mobile Tonbox für CD & Mikro
Techniker vor Ort	nein

Das THEATER MIRAKULUM präsentiert seit 1991 Puppenspielinszenierungen für ein Drei Generationen-Publikum in Berlin. Das Künstlerische Figurenspiel für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene wird in den Techniken Handpuppen, Marionetten, Schatten und Farbschemen dargeboten. Sein Leiter, Thomas Mierau ist Regisseur, Autor, Ausstatter und Dozent. Konzeptioneller Ansatz seiner eigenen Stücke ist die Tradition des Solopuppenspiels, das mit den ästhetischen Mitteln des Figurenspiels Geschichten erzählt und die technisch-künstlerischen Grundlagen dafür selber erschafft.

NOTIZEN

THEATER MIRAKULUM- PUPPENKOMÖDIE BERLIN



Bühne



Publikum



Foyer

Kontakt	Veteranenstraße 21, 10119 Berlin 030 44 35 94 97 buehne@acud.de
Ansprechpartner*in	Carola Tinius Robert Günther
Webseite	www.acud-theater.de
Barrierefrei	Das Theater ist bedingt rollstuhlgerecht zugänglich. Ein bedingt rollstuhlgerechtes WC und ein bedingt rollstuhlgerechter Aufzug sind vorhanden.
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	120
Förder – und Finanzierungsquellen	Das ACUD-Theater wird durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin, aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, im Rahmen des Förderprogramms „Neustart Kultur“ aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags und durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert
Alter des Zielpublikums	4-99
Mitglieder der Gruppe	Vorstand des ACUD e. V.: Felix Goldmann, Elena Bolsuna, Grit Lindau
Größe des (Theater)Raums:	100qm
Bestuhlung	60-80
Bühne	45qm kann mit einem Tanzteppich und/oder schwarzen Vorhängen (black box) ausgestattet werden
Ausstattung	Es gibt eine Grundausstattung an Licht-, Ton- und Streaming-Technik.
Techniker vor Ort	Ja

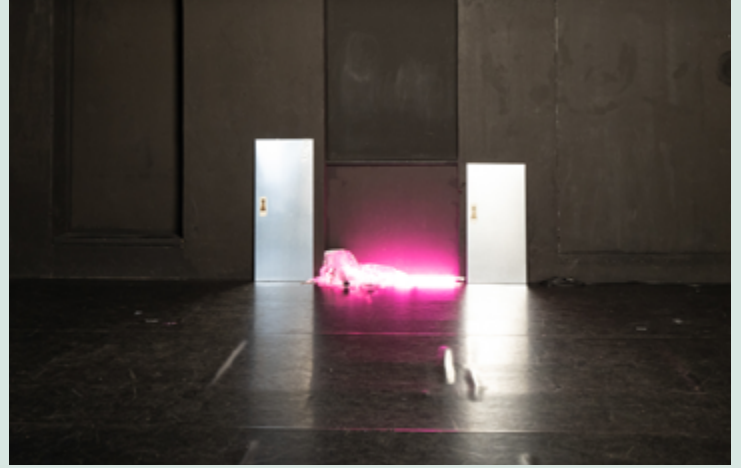
Neben Erwachsenenprogramm finden selten Kindertheaterstücke im ACUD statt, wie etwa „Märchenkoffer Memories“ ab 4 Jahren. Das ACUD Theater nimmt an den Berliner Märchentagen teil. Als freie Bühne unterstützt es jedoch hauptsächlich national und international die Theaterarbeit junger Gruppen und Solokünstler*innen im Bereich Schauspiel, Tanz, Performing Art, Clownerie und Figurentheater. Auf der Bühne mit 70 Plätzen finden jährlich zu 90 % Neuinszenierungen, Erstaufführungen oder Uraufführungen. Es gibt außerdem Autorenlesungen in Originalsprache und politische Diskussionsforen, Workshops und Theatersport Veranstaltungen. Der Grundriss des Theaters kann auf der Website des ACUD Theater heruntergeladen werden.

NOTIZEN

ACUD THEATER



Außenansicht



Bühne



Publikum

Kontakt	Invalidenstraße 4a, 10115 Berlin 030 4404 3644 info@elisabeth.berlin
Ansprechpartner*in	Thekla Wolff
Webseite	www.elisabeth.berlin/de/kultur- buero/annahme-von-kulturpro- jekten
Barrierefrei	Rollstuhlrampe an der rechten Seite
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finan- zierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	1-99
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums:	Villa: 305 qm Kirche: 315 qm
Bestuhlung	Villa 230+50 Galerie Kirche: 350
Bühne	Villa: Bühnenpodeste Kirche: Nein
Ausstattung	Villa: Ton-und Lichttechnik, Beamer, Leinwand Starkstro- manschluss, Kirche: Mehrere Drehstromanschlüsse, Konzertflügel
Techniker vor Ort	Nach Absprache

Die Kirche St. Elisabeth ist ein Freiraum für unterschiedlichste Künste und Künstler/-innen, und regt den Dialog zwischen Kultur und Kirche an. Einen Schwerpunkt bilden Aufführungen Alter und Zeitgenössischer Musik und modernes Musik-/Sprech- und Tanztheater sowie Ausstellungen aktueller Kunst und vor allem auch experimentelle Projekte mit einer Kombination verschiedener Genre und Gestaltungsformen. Im Außenbereich lädt der ebenfalls denkmalgeschützte Kirchpark - ein grünes Kleinod in Berlin-Mitte - zum Verweilen ein. Weitere Räume bestehen in der Villa nebenan (z.B. als Künstlergarderoben oder für Catering-Rücklauf). Der Kirchenraum ist 315 qm groß, rechts und links von der Apsis sind jeweils eine Sakristei 20 | 29 qm groß, der Vorraum besitzt 30 qm. Raumkapazitäten: Max. 350 Personen sitzend oder 400 Personen stehend, Bankettbestuhlung ca. 200 Personen.

NOTIZEN

KULTUR BÜRO ELISABETH



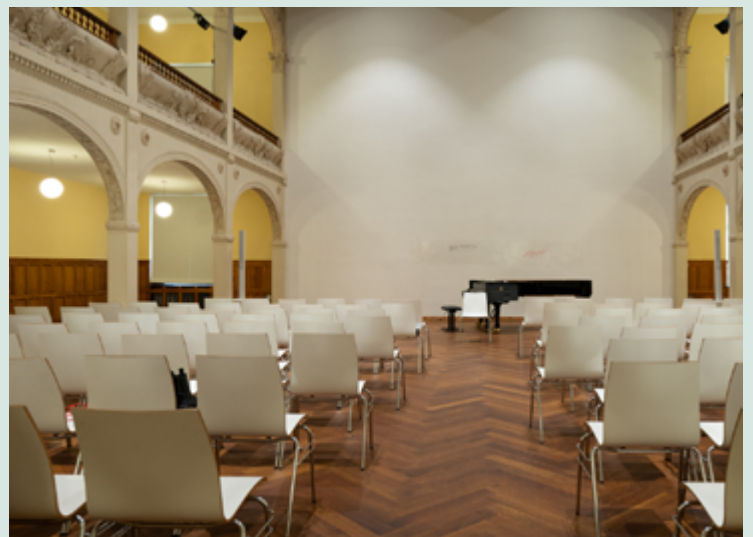
St, Eisabeth Außenansicht



St, Elisabeth Publikum



Villa Elisabeth Gebäude Aussen



Villa Elisabeth Bühne

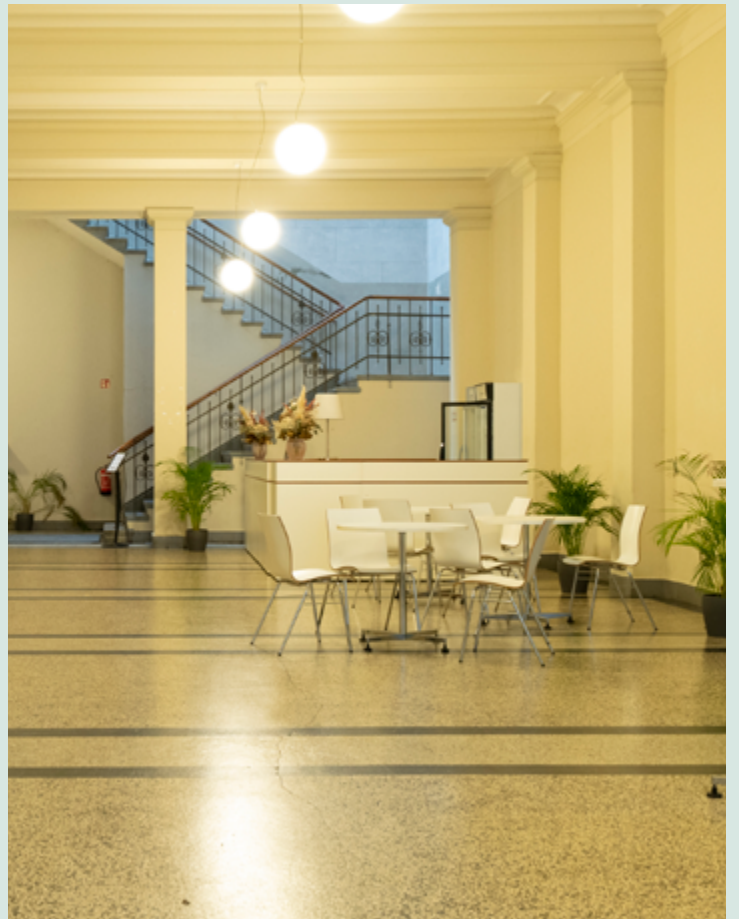
VILLA ELISABETH



Bühne



Publikum



Foyer

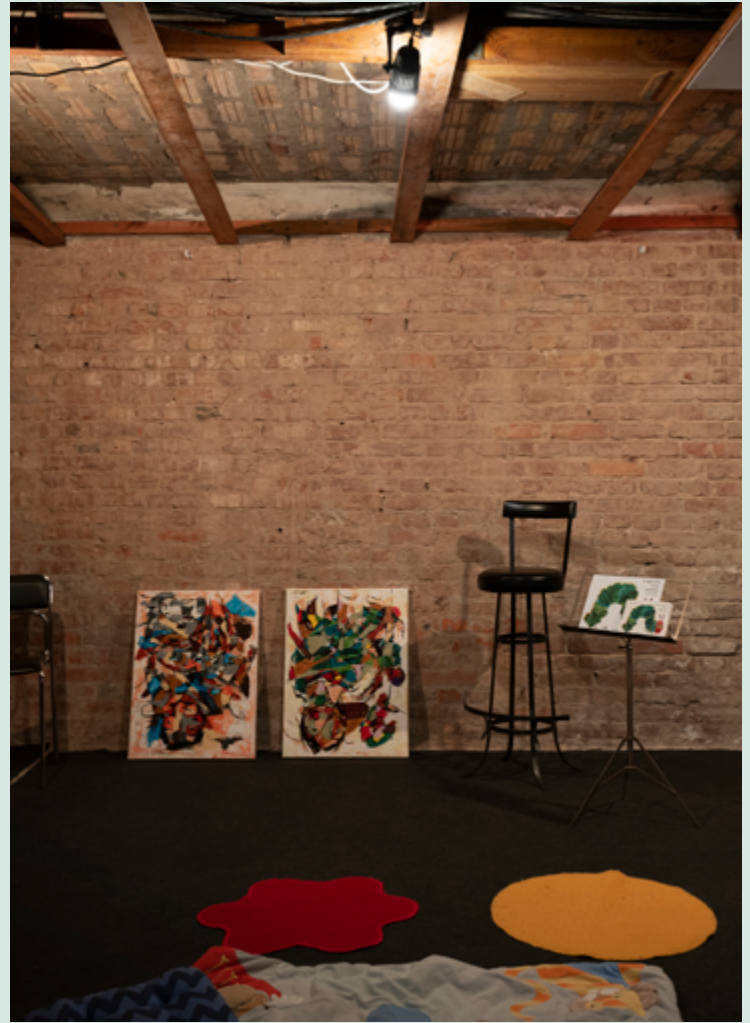
MONDOLIBRO BUCHHANDLUNG ALIVARIA



Außen



Eingangsbereich



Bühne



Publikum

Kontakt	Monbijoustraße 3B, 10117 Berlin vereinzwedrittel@gmail.com
Webseite	www.monbijou-theater.de
Ansprechpartner*in	k.A.
Barrierefrei	Ja
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	3-99
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	Bühnenraum 104 m + 50 m ² Seitenbühne, frei gestaltbar, umfangreiche Podesterie,
Bestuhlung	60+ Stühle, Sitzkissen
Bühne	Open Air: ca. 9 m breit, nach hinten verjüngt, ca. 5 m tief.
Technikausstattung vor Ort	gesamte umfangreiche Licht- / Ton- / Videoausstattung incl. Zubehör
Techniker vor Ort	Mindestens ein verantwortlicher Techniker ist generell vor Ort, Zeiten je nach Absprache und Vertrag

Das Monbijou Theater ist ein Open-Air-Theater im gleichnamigen Monbijoupark in Berlin-Mitte. Das hölzerne Amphitheater wird jeden Sommer auf dem Dach eines ehemaligen Weltkriegsbunkers errichtet. Die Winterspielstätte Märchenhütte des Monbijou-Theaters führt Märchenstücke der Brüder Grimm auf.

NOTIZEN

MONBIJOU THEATER/MÄRCHENHÜTTEN



Wilhelmshütte Außen



Wilhelmshütte Bühne



Monbijou Theater Bühne



Monbijou Theater Eingang



Märchenhütte Eingangsbereich



Märchenhütte Eingangsbereich

Kontakt	Fischerinsel 3, 10179 Berlin 0173 79 67 675 0173 79 72 592 leitung-kreativhaus@fippev.de
Webseite	www.kreativhaus-berlin.de
Ansprechpartner*in	Dorota Kot, Patrice Hannig
Barrierefrei	Wird derzeit hergestellt
Aufführungen pro Jahr	ca. 30 Aufführungen
Besucher pro Jahr	ca. 500
Förder – und Finanzierungsquellen	Gefördert über das Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren (IFP STZ) von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Der Träger ist: FiPP e.V. – Fortbildungsinstitut für pädagogische Praxis
Alter des Zielpublikums	1-99
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	135 qm alternative Raumangebote mit Kapazitäten bis ca. 80 m2
Bestuhlung	50
Bühne	6x6m Spielfläche mit Tanzbodenbelag; Die Probebühne bietet Platz für bis zu 40 Zuschauer*innen. Achtung: die Probebühne wird voraussichtlich bis zum zweiten Quartal 2023 saniert
Technische Ausstattung	24/48 Kanal Lichtanlage (analog), 8-Kanal Mischpult (analog) erweiterbare Soundanlage (Doppel CD-Player/ Doppel USB Anschluss, Verstärker, Boxen) Lüftungsanlage, flexible Vorhangsysteme, Jalousien, Leuchstoffröhren-Beleuchtung
Techniker vor Ort	nach Absprache

Das KREATIVHAUS ist ein Stadtteilzentrum auf der Fischerinsel im südlichen Teil von Berlin-Mitte rund um die Regionen Alexanderplatz und Regierungsviertel. Seit 29 Jahren setzt sich der KREATIVHAUS e.V. kontinuierlich für Kunst, Kulturelle Bildung und Erziehung ein und ist heute als öffentlich geförderter freier Träger anerkannt. Als KREATIVHAUS mit theaterpädagogischer Geschichte setzt das Haus dabei stark auf kulturelle Veranstaltungsformate. Die theaterpädagogische Arbeit des KREATIVHAUS besteht aus verschiedenen Projekten und Weiterbildungsangeboten, unter anderem: Spielend Sprache lernen, Schulprojekttage, Theaterprojekte, Theatermacher, Das Bewegte Theater, Kindertheatergruppe APPLAUSi, Theaterpädagogische Gestaltung der Kindergeburtstage.

NOTIZEN

Kontakt	Oranienburger Straße 32, In den Heckmann-Höfen 10117 Berlin 030 275 969 71 berlin@galli.de
Ansprechpartner*in	Marion Martinez
Webseite	www.galli-berlin.de
Barrierefrei	k.A.
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finan- zierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	k.A.
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums:	k.A.
Bestuhlung	k.A.
Bühne	k.A.
Ausstattung	k.A.
Techniker vor Ort	k.A.

Das Galli Theater ist eine etablierte Berliner Kleinkunsthöhne. Auf dem Spielplan der Bühne mit 100 Plätzen stehen seit 30 Jahren neben Aufführungen für Erwachsene ebenso hauseigene Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche für Kitas und Schulen. Für Kindergeburtstage oder familiäre Feste hat das Galli Theater verschiedene Angebote, wie Märchen- und Clowntheater, die kleine Zirkusschule.

NOTIZEN

GALLITHEATER



Bühne



Publikum



Foyer

Kontakt	Freie Bühne Mitte e. V., Ackerstraße 169/170, 10115 Berlin Kontakt: Telefon: 030/4410009, E-Mail: theater@ackerstadtpalast.de
Webseite	www.ackerstadtpalast.de
Ansprechpartner*in	k.A.
Barrierefrei	k.A.
Aufführungen pro Jahr	k.A.
Besucher pro Jahr	k.A.
Förder – und Finanzierungsquellen	k.A.
Alter des Zielpublikums	k.A.
Mitglieder der Gruppe	k.A.
Größe des (Theater)Raums	Bühnenraum 104 m + 50 m ² Seitenbühne, frei gestaltbar, umfangreiche Podesterie
Bestuhlung	60+ Stühle, Sitzkissen, etc.
Bühne	k.A.
Technikausstattung vor Ort	gesamte umfangreiche Licht- / Ton- / Videoausstattung incl. Zubehör
Techniker vor Ort	Mindestens ein verantwortlicher Techniker ist generell vor Ort, Zeiten je nach Absprache und Vertrag

In den 1990er-Jahren besetzten Kulturschaffende die ehemalige Schokoladenfabrik. Nach jahrelangem Kampf konnte mit Hilfe des Berliner Senats 2012 eine feste Spielstätte entstehen und somit ein Ort der freien Szene, an dem zeitgenössisches auf experimentelles Theater, Musik und Tanz auf Performances treffen. Bei Anfragen bitte Infos über das Projekt und die Künstler*innen und ein Video zusenden.

NOTIZEN

ACKERSTADTPALAST



Eingang



Foyer

Weitere Informationen zum KiA-Programm
in Berlin-Mitte sowie Kontaktdaten zur Beratung unter:
[https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/foerderung/
kia-programm/](https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/foerderung/kia-programm/)